

Moony27

Was in den 19 Jahren so geschieht...



Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Was Ginny, Ron, Hermine und der Held der Zaubereigeschichte alles zusammen erleben und durchmachen müssen.... schreckliche, sowie auch schöne Momente....

Also das ist meine Vorstellung von der Zeit nach dem Krieg in Hogwarts. Viel Spaß, sollte ich euer Interesse geweckt haben :)

Vorwort

mir fällt nichts ein, was ich hier schreiben soll, also: viel spaß!

Ich verdiene mit der FF weder Geld, noch gehören mir die Charaktere, sondern unserer guten Joanne K. Rowling

Inhaltsverzeichnis

1. Alles wieder normal - oder auch nicht?
2. Doch nur ein Traum...
3. Ein seltsamer Weg sich zu verletzen....
4. Trauer und Glück - mal harmonieren sie, mal gibt es Gefühlschaos
5. Was?!Ein BALL ?!?!
6. Krise und Waffenstillstand
7. Ertappt...
8. Sommerabende....
9. Melancholie
10. Rache....
11. Zugfahrt
12. Der Weg dorthin....

Alles wieder normal - oder auch nicht?

Als Harry in seinem Bett im Gryffindor - Turm lag, konnte er kein Auge zu machen. Er hatte zwar eben den gefährlichsten Schwarzmagier aller Zeiten besiegt, doch er spürte, dass ihm etwas fehlte. Etwas, dass Harry Potter sehr begehrte. Und er wusste auch ganz genau, was er sich ersehnte: die Schwester seines besten Freundes war wohl unten in der Großen Halle, denn als er mit Ron und Hermine in den Gemeinschaftsraum zurückkehrte, war Ginny unten neben ihrer Mutter gewesen. Ja, er vermisste den Blumenduft und das Kribbeln in seinem Bauch, wenn Ginny Weasley in seiner Nähe war. Eigentlich wollte Harry aufspringen und sie endlich in seine Arme schließen, nach diesen quälenden Stunden, wo er nicht wusste, wo sich sie befand und ob sie überhaupt noch lebte. Doch sein Verstand drückte ihn in die Kissen, denn er wusste gar nicht, ob Ginny ihn noch mochte. Schließlich ist er, Harry, ja Schuld an Freds Tod. Und bei dem Gedanken an Fred Remus, Tonks, Colin und noch so vielen anderen spürte Harry eine Träne an seiner Wange herunterlaufen. Und ihm wurde bewusst, dass er noch ganz dreckig war, also beschloss er, unter die Dusche zu springen und ein paar klare Gedanken zu fassen, was er als nächstes tun würde. Es war wie eine Erlösung, als das kalte Wasser auf seine verspannten Muskeln herunterprasselte und den Dreck, und vorerst auch die seelischen Schmerzen abwusch. Als er aus der Dusche stieg viel ihm auf, dass Hermine noch seine gesamten Sachen in ihrer Perlentasche hatte, also schlang Harry sich ein Handtuch um und in der Hoffnung, Hermine wäre noch im Gemeinschaftsraum, musste er wohl oder übel nach unten gehen. Im Gemeinschaftsraum erblickte er Hermine sofort, doch sie war nicht allein. In einem Sessel neben ihr lag Ginny, anscheinend schlafend. Harry wollte sie auf keinen Fall wecken, weshalb er den Rest des Raumes auf Zehenspitzen durchquerte. Er stellte sich mit dem Rücken zu Ginny vor Hermine. " Du hast meine Sachen noch in deiner Handtsche, Hermine. Kannst du mir welche geben ?" fragte Harry so leise er konnte. " Klar, warte kurz." erwiderte Hermine und schon war ihr Arm zu der Handtasche geschneilt und hatte sie hervorgezogen. Harry sah sich um. Eigentlich hatte sich hier nicht viel verändert, abgesehen von dem zersplittertem fenster und dem schwarzen Brandfleck an der Wand. Im Kamin züngelten knisterne Flammen, die roten Sessel standen um den Kamin herum. " Hier." sagte Hermine plötzlich und überreichte Harry einen ganzen Stapel Klamotten. PLötzlich fing sie an zu grinsen. " Was ist ?" fragte Harry irritiert und schaute seine beste Freundin an. Als er ihrem Blick folgte bemerkte er, dass sie auf eine Stelle hinter ihm starrte. Harry drehte sich um und erblickte Ginny, die mit leicht geröteten Wangen und offenem Mund zu ihm heraufstarrte. Ihre Augen wanderten von Harrys Sixpack hinauf bis zu seinen smaragdgrünen Augen, in denen Ginny sich verlor. Als Harry so zu ihr hinabschaute, wie sie da auf dem Sessel kauerte und ihn anstarrte, viel sein Blick auf ihre unglaublich schönen braunen Augen. Er hatte das Gefühl sich in diesen unglaublichen Augen zu verlieren, ja sogar hinezustürzen. Doch er riss sich zusammen und schaute Hermine nun hilfesuchend an. Diese aber deutete auf Ginny und machte eine vielsagende Bedeutung. Harry wusste genau, worauf sie hinauswollte, doch er würde kein Wort rausbringen. Ginny starrte immernoch in Harrys Augen und wollte dei ihren nie mehr abwenden von diesem Anblick. Dieser Körper....sie hätte schwören können, dass das Sixpack letztes Jahr noch nicht da war....und dann noch diese Augen.... Man, der Kerl machte sie verrückt. Sie zwang sich ihren Blick von diesem göttlichen Bild abzuwenden, als das Portraitloch aufschwang und Ron hereinstolperte. Harry drehte sich rasch um und verschwand nach oben, als Ron sich zu Hermine in den Sessel sinken ließ. Anscheinend hatte Ron von deiser Szene nichts mitbekommen, denn er widmete seine komplette Aufmerksamkeit Hermine. Wieder im Schlafsaal zog harry sich rasch ein paar saubere Klamotten an und legte sich wieder in sein Himmelbett. Doch als er die Augen zuschlug, wusste er schon, von was er träumen würde.

Er lief im Schloss umher, Hand in Hand mit Ginny. Viele Leute beglückwünschten sie, doch er achtete nur auf Ginny und sich. Sie gingen durch die Große Halle, doch ls sie die Toten erreichten, brach Harry neben Remus' Leiche zusammen. Wieso ausgerechnet er ? Es war alles seine Schuld. Harry blieb neben Remus sitzen und Tränen fielen auf seinen leblosen Körper. Plötzlich gab es einen ohrenbetäubender Knall und Ginny sackte leblos neben ihm zusammen. "Nein! Nicht meine Gin!" flehte Harry und sah in das feixende Schlangengesicht Voldemorts.

Schweißgebadet wachte Harry auf. Ein Blick auf seine Uhr verriet ihm, dass es schon 12 Uhr mittags war.

Erleichtert atmete er auf - es war bloß ein Traum gewesen, aber ein wahrhaft schrecklicher. Dennoch beschloss er, dass er nun frühstücken musste, um bei den Reparaturen des Schlosses zu helfen. Dazu würde er genügend Kraft aufbringen müssen. Also tappte Harry müden Schrittes richtung Große Halle. In der Halle war es bereits voller gut gelaunter Menschen, darunter auch die restlichen Mitglieder der DA und des Phönixorden. Am Lehrertisch saß in der Mitte Professor McGonagall, was wohl hieß, dass sie jetzt Schulleiterin ist. Harry ließ seine Blicke über die vollbesetzte Halle schweifen, als er Hermine und Ron entdeckte. Sie saßen am ehemaligen Gryffindor - Tisch zusammen mit der gesamten Familie Weasley - naja, fast komplett. Dieser Gedanke versetzte Harry einen mächtigen Stich ins Herz. Fred, der wohl nie wieder zusammen mit George Witze über Percy machte, der nie wieder mit ihnen lachen könnte, der nie aufgegeben hat, hatten sie im Krieg verloren. Harry fragte sich, wie die Weasleys das wohl aushalten würden, wie er das aushalten würde - schließlich war Fred seinetwegen gestorben, hatte seinetwegen sein Leben gelassen, so wie viele andere auch. Harry kämpfte mit den Tränen, als er sah, dass Hermine ihn zu sich winkte. Mit gesenktem Kopf schlurfte er zu ihr herüber und ließ sich neben ihr auf die Bank fallen. Als er den Kopf hob, sah er Ginny mit betrübtem Blick in ihrer Salatschale rumstochern. Ihren Kopf hatte sie in ihrer Hand abgelegt, der Ellenbogen war auf dem Tisch. Mrs. Weasley beugte sich plötzlich über den Tisch und umarmte Harry fest. "Es tut mir so leid, Mrs. Weasley." entschuldigte sich Harry bei ihr. Sie ließ von ihm ab und sah ihn mitleidig an. "Aber es ist doch nicht deine Schuld, Harry !" erwiderte sie sogleich. Bei Harrys Namen war Ginnys Kopf in die Höhe geschossen und erblickten sofort Harry. Der wunderbare Blütenduft wehte zu ihm hinüber und es ging ihm mit einem Mal besser - er war wie benebelt, als ob jede Last und Trauer ihn verlassen hätte. "Harry ? Harry, hörst du mir überhaupt zu ?!" fragte Hermine deutlich vernnehmbar und Harry riss seine Augen von Ginny los. "Hhm ?" fragte er und erntete einen tadelnden Blick von Hermine. "Ich habe gefragt, ob du noch bleibst und bei der Renovierung des Schlosses hilfst." wiederholte Hermine und Harry bemerkte Ginnys Blick von der Seite. "Joah, warscheinlich schon." entgegnete er. Nun wandte Harry sich endlich seinem Essen zu, doch Appetit hatte er nicht besonders. Zu groß war der Schmerz der gestrigen Verluste, doch er zwang sich, zu Essen. Ein paar Stunden später, so hatte er erfahren, würden sie anfangen mit der Renovierung und alle Anwesenden hatten sich gemeldet, bei der Frage, wer mithelfen würde. Nun gut, dann hatte Harry ja noch ein bisschen Zeit. Er plante 15 Minuten für den Weg zum Gemeinschaftsraum ein, da er immer angehalten, beglückwünscht oder sogar beneidet wurde - alle hielten ihn für einen Helden. Harry war es relativ egal, was die Leute über ihn dachten und an Getuschel hatte er sich früher schon gewöhnt, aber die Einzige, die nicht mit ihm reden wollte, war Ginny Weasley. Sie haute zwar nicht ab, wenn er kam, jedoch verstummte sie dann und wandte den Blick ab. Doch gerade jetzt, in diesen schweren Zeiten brauchte Harry sie dringend. Und er glaubte, dass sie ihn auch brauchte. Sie warfen sich auch immer verstohlene Blicke zu, aber ob Harry jemals wieder ein Wort mit ihr wechseln würde, war ungewiss....

Doch nur ein Traum...

"Potter !" schrie eine Stimme durch die Große Halle. " Ou-oh, jetzt gibt´s Ärger." grinste ein Junge, gegenüber von "Potter". Ein rothaariges Mädchen kam mit ausladenden Schritte zu den vier Jungs stolziert. " Was gibt's Evans ?" sagte der Junge mit der Brille, James Potter. " Das fragst du noch ?" kreischte Lilly und funkelte ihn böse an mit ihren grünen Augen." Du und deine Bande-" begann sie und funkelte James, Sirius und Peter angsteinflößend an,"- ihr seid das letzte. Und damit meine ich auch DICH, Remus!"erwiderte sie und starre auf das Buchcover, hinter dem sich Remus Lupin vor Lilly's Wutanfall schützte. Er lugte vorsichtig hervor, doch beim Anblick Lillys hob er das Buch wieder hastig vor sein bleiches Gesicht. " Und DU-" fing sie wieder an,"- DU bist der schlimmste von allen, weswegen mir deine Einladung auf ein Date SONSTWO vorbeigeht." Bei diesen Worten hatte Lilly Evans sich zu voller Größe aufgerichtet und rauchte nur so vor Wut. James, unter Lilly's wütenden Augen auf seinem Platz zusammengeschrumpft, schaute sie reuevoll an mit seinen kastanienbraunen Augen. Bei seinem Anblick schnaubte sie, wirbelte herum und stolzierte zu ihren Freundinnen." Puhh, Krone, das war krass. Ich möchte nicht in deiner Haut stecken !" entgegnete Sirius und fing an zu grinsen. " Grins nicht so dämlich ! " war das einzige, was James hervorbrachte und Sirius hörte partou auf zu Grinsen. " Tja, sie wird wohl nie wieder mit uns reden. "

Harry fuhr aus dem Schlaf. Er saß kerzengerade im Bett. War das möglich ? Hatte er wirklich von seinen Eltern geträumt ? Harrys Hand schnellte zu seiner Blitznarbe. Nichts. Doch nun wurde Harry bewusst, dass er noch seine mit Dreck eingesauten Sachen anhatte. Auch seine Haare waren getränkt mit Dreck, weil Ron ihm gestern eine Hand voll Schlamm über den Kopf geschüttet hatte. Daraufhin haben alle Leute in Harrys Umkreis (was sehr viele waren, denn sie betrachten ihn immernoch als ihren "großen Helden") losgelacht. Um Rache zu nehmen hatte er sich von hinten an Hermine und Ron angeschlichen und Ron eine schöne Schlammfrisur verpasst. Diese Aktion endete in einer wilden Schlammschlacht, wo sogar Professor Flitwick mitgemacht hatte, was Ginny sehr lustig gefunden hatte. Da Harry heute ein langes, ausgiebiges Bad brauchte beschloss er, ins Badezimmer der Vertrauensschüler zu gehen. Also packte er ein paar Anziehsachen und ein Handtuch und machte sich auf den Weg. leider begegnete er auf den Gängen later giggelnden und tuschelnden 5. und 6. Klässlerinnen, die ihm immer schwärmerische Blicke zuwarfen. Einmal wurde er sogar von ein paar Mädchen richtung Raum der Wünsche geschleift, doch er konnte sich losreißen, spurtete dann die Gänge entlang und verschwand, Sekunden bevor die Mädchenschar vorbeikam, in einem Geheimgang. Diesmal musste er auch diverse Geheimgänge benutzen, damit er die lästigen Mädchen loswurde. Doch als er vor dem Eingang des Vertrauensschülerbades stand, fiel ihm ein, dass er das Passwort gar nicht kannte. Also blieb nicht anderes übrig, als die Passwörter zu erraten, wobei er sich warscheinlich vollkommen zum Affen machte. Schließlich schlüpfte er doch durch den Eingang (das Passwort war "Hippocampus". Wer zum Teufel kann sich so etwas merken ?!) und genoss die Stille. Nach ein paar Sekunden Entspannung zog er sich um (er hatte Myrtes Besuch in seinem 4. Schuljahr nicht vergessen, weswegen er nur noch mit Boxershorts baden geht...) und drehte hier und da an ein paar Knöpfen, bis es ihm gefiel. Das Wasser war angenehm warm, hatte eine hellgrüne Färbung angenommen und es stiegen große Blasen aus dem Schaum hervor. Als Harry kurz die Augen schloss, dachte er an die besten Ferien, die er je gemacht hatte. Es war jedes Jahr, das Harry mit den Weasleys verbrachte, das schönste gewesen. Harry ließ seine Gedanken abschweifen, als er plötzlich die Augen aufschlug. Wo würde er dieses Jahr seine Ferien verbringen ? Darüber hatte er sich bis jetzt noch keine Gedanken gemacht. Also ein war klar: wenn er zu den Dursleys zurückkehren würde, dann nur um seine Sachen zu schnappen und wieder abzuhaufen. Nein, dort würde er nie wieder bleiben müssen. Aber in Sirius' Haus wohnen ? Davon hielt Harry auch nicht viel. Und im Tropfenden Kessel könnte er auch nicht jeden Tag schlafen. Die einzige Möglichkeit, die ihm jetzt noch einfiel, war der Fuchsbau. Doch ob man ihn dort einfach so aufnehmen würde, bezweifelte er. Immerhin war er Schuld an Fred's Tod und Ginny redete kein Wort mit ihm, also warum, fragte er sich, sollten sie Harry aufnehmen ? Nein, er würde warscheinlich in das Haus der Blacks einziehen. Ein leises Hüsteln ließ Harry aufschrecken, als ihn plötzlich der empörte Geist der Maulenden Myrte überraschte. " Hallo Harry. Du hast aber einiges an Muskeln zugelegt seit unserem letzten Zusammentreffen hier drin." säuselte Myrte, musterte ihn und ihr empörter Blick verwandelte sich in ein verschmitztes Lächeln. Harry rutschte instinktiv ein paar Zentimeter zurück, bis er mir dem Oberkörper an den

Beckenrand stieß. " Hallo Myrte. Wie geht's ?" fragte er um von sich abzulenken, was jedoch ein fataler Fehler war. Myrte fing an gekünstelt zu heulen und jammerte ihm ihr Leid vor. Da Harry das nicht hören wollte, stieg er aus dem Becken und zog hastig seine trockenen Sachen an, trocknete seine sowieso schon strubbeligen Haare und verabschiedete sich von Myrte. " War schön dich mal wieder zu sehen, Myrte."

" Kommst du mich mal in meiner Toilette besuchen ?"

"Mal sehen. Wenn ich ncith erwischt werde, wie ich in eine Mädchentoilette gehe."

"Das hat dich letztes Mal auch nicht gekümmert."

"Ich versuche es, Myrte. Tschüss." beendete Harry die Diskussion und huschte aus der Tür. Ganz sicher wird er nicht in dieses Mädchenklo gehen, egal wie sehr Myrte ihn bittet.

Im Gemeinschaftsraum herrschte Stille. Totenstille. Harry schaute auf seine Uhr. 10:37. Hatte er da gerade nicht ein Geräusch gehört ? Ein Geräsch, ähnlich dem eines Schluchzers, durchfuhr die Stille. Harry meinte, das Geräusch komme von der Richtung, wo der Kamin knistert und hell leuchtet. Langsam schlich er auf die scharlachroten Sessel am Kamin zu, bemüht kein Geräusch von sich zu geben. Als er an einem sessel vorbeischlich, hörte er etwas, wie ein ersticktes Weinen. Langsam drehte Harry sich um, und was er dort zusammengekauert auf dem Sessel sah, zerriss ihm fast das Herz....

Noch mal vielen vielen Dank von den Kommentaren zu meiner FF !!!!!!!!!!! Weiß gar nicht, wie ich euch danken soll!!!!!!!!!!

Ein seltsamer Weg sich zu verletzen....

Wenn Harry ein Luftballon als Herz gehabt hätte, wäre dieser sofort geplatzt. Aus Schmerz und Mitleid.

Ginny saß in einem der roten Sessel, das verweinte, tränenüberlaufene Gesicht dem Kamin zugewandt. Harry kämpfte mit den Tränen, als er Ginny so leiden sah. Er ließ sich neben Ginny auf die Sessellehne fallen und Ginny zuckte zusammen, da sie Harry anscheinend nicht bemerkt hatte, starrte ihn an und warf sich dann in seine Arme. Harry saß einfach nur da, steichelte langsam über ihre Haare und ihren Rücken und versuchte Ginny zu trösten. Nach einer gefühlten Ewigkeit hörte Ginny auf zu schluchzen und löste sich aus Harrys Umarmung. Sie schaute ihn mit ihren rehbraunen Augen, sodass Harry's Herz aussetzte. Harry bemerkte die Tränen in ihren wunderschönen Augen und beschloss, den "ersten Schritt" zu machen also nahm er tief Luft und begann leise zu sprechen. "Gin, was ist los ?" er schaute sie mit seinen unglaublich grünen Augen tröstend an. Sie musste schmunzeln. Harry schaute sie verwirrt an. Was ist denn jetzt los ? "Gin. So hast du mich früher nie genannt." erklärte Ginny dem völlig verwirrten Harry neben ihr. Nun, da sie es Harry erklärt hatte, musste er grinsen. " Blödmann!" sagte Ginny gespielt beleidigt und boxte ihm gegen den Bauch. Harry, der eine solche Reaktion erwartet hatte, hatte vorsorglich seine Bauchmuskeln angespannt, sodass Ginny sich jaulend vor Schmerz die Hand hielt. " Du scheiß Angeber !" fauchte sie ihn an und musste grinsen. Doch als sie sich ihre Hand ansah, verschwand das Grinsen und wurde von einem erstaunten Gesichtsausdruck ersetzt. " Meinst du, wir sollten in den Krankenflügel gehen ? " fragte Harry mit einem Blick auf ihre Hand, die am Gelenk schon ganz bläulich geworden war. " Und was ist die Begründung ? ' Ich habe Harry in den Bauch geboxt und mir das Handgelenk verletzt.' Wießt du, wie bescheuert das klingt ?" Sie sah Harry hinterhältig an, der sich plötzlich Ginnys Arm schnappte und sie, mit einem triumphierenden Grinsen, durch den Gemeinschaftsraum schleifte. Am Portrailoch ließ er sie los und sie schlichen sich heimlich zusammen zum Krankenflügel. Heimlich, weil die ganze Schule wusste, dass zwischen Harry Potter und Ginny Weasley schon lange kein Wort gewechselt wurde. Wenn man die beiden jetzt gesehen hätte, würde sofort die ganze Schülerschaft, inklusive der Lehrer, über wilde Gerüchte diskutieren. Und darauf hatten die Beiden wirklich keine Lust. Im Krankenflügel angekommen, kam Madame Pomfrey sofort auf die Beiden zugewuselt und Ginny streckte ihr ihre Hand entgegen. "Es wäre besser, wenn jemand draufschauen würde." erklärte sie und Harry betete, sie würde den Grund dieser Verletzung nicht verlangen. " Was haben sie denn schon wieder gemacht, Ms. Weasley, setzten sie sich doch, ich bin sofort wieder da..." Sie deutete auf ein Bett und verschwand in ihrem Büro. Harry seufzte und ließ sich neben Ginny auf das Bett fallen. Er strich sie die Haare aus der Stirn und schaute zu Ginny. Sie blickte Harry mit einem Ausdruck tiefster Zufriedenheit, aber auch ein wenig Verlangen, direkt an und ein leichtes Lächeln umspielte ihre Lippen. " Chrm chrm !" Harry schrak zusammen und blickte auf Madame Pomfrey, die Harry und Ginny mit gerunzelter Stirn und gehobenen Augenbraunen musterte. Einen Moment dachte Harry, er würde aufschauen und Doloris Umbridge Auge in Auge gegenüber sitzen, so sehr hatte Madame Pomfrey sie imitiert. Harry bemerkte, wie sein Gesicht rot anlief und er senkte rasch den Kopf. Ihm fiel auf, wie interessant Schuhe doch sein können. Ginny ignorierte die Reaktion Madame Pomfreys und ließ sich ihre Hand verarzten. " So, Miss Weasley, ich habe Ihnen die Hand geheilt, sie müssen jedoch den Verband eine Woche lang tragen." Harry musste grinsen. "Es sind deine Eltern, ich hab damit nix zu tun." Ginny versetzte ihm einen giftigen Blick und verließ, die Nase in die Luft gestreckt, mit schnellen Schritten den Krankenflügel. Doch sie hörte schlagartig auf mit ihrem gespielten Beleidigtsein, hielt abrupt an und lauschte. Harry prallte voll gegen sie und wurde im nächsten Moment schon von Ginny in einen Geheimgang gezogen. "Was soll das ?" fragte Harry sie, doch Ginny bedeutete ihm mit einem Finger auf ihren Lippen, leise zu sein. Im nächsten Moment hörte er Schritte ganz nah an ihrem Versteck, und 2 Stimmen, die ihm sehr bekannt vorkamen. " Nein, Ron, ich mach das nicht. Du bist selbst schuld, warum musstest du auch eine Fangzähnlige Frisbee mitschmuggeln ? Frag doch Harry, der kann diese Zauber auch. Ich mach nichts!" Harry konnte hören, wie Ron und Hermine stehen blieben, um weiter zu diskutieren. "Seit wann kann Harry sowas zaubern ?" fragte Ron und Harry bemerkte an seiner Stimme, dass er irritiert war. " Ich hab ihm beigebracht, Flecken aus den Sachen rauszumachen. Als du weg warst. Und 'Ratzeputz' funktioniert bei so einem Fleck nicht!" zischte Hermine und nun waren wieder Schritte zu hören. " Okay, ist ja gut." grummelte Ron und folgte ihr. "Puhh" schnaufte Ginny und wischte sich mit der Hand über die Stirn. " Wenn Ron uns hier entdeckt hätte, schwöre ich dir, er hätte uns die Köpfe abgerissen. Er ist bei sowas echt schlimm." meckerte sie

und schmollte."Komm, wir gehen. Es ist schon 13.00 Uhr, es gibt schon Mittagessen. Am besten, ich gehe vor und du kommst nach 2 Minuten nach." erklärte Harry ihr und huschte davon. Als er die Große Halle betrat, schlich er sich zu Hermine und Ron, die sich von Luna einen Vortrag über Schrumpfhörnige Schnarchkackler anhören mussten. Hermine hatte den Versuch aufgegeben, Luna einzureden, dass es gar keine Schrumpfhörnigen Schnarchkackler gebe und musste sich nun wohl oder übel anhören, welche besonderen Fähigkeiten die Schnarchkacklerbabys besaßen. Harry ließ sich neben Luna auf die Bank fallen und schaufelte sich ein paar Kartoffeln und Bacon auf den Teller. " Harry, wo warst du ?" fragte Hermine sofort. " 'Ermine, jetz lass ihn doch ma' waf essn' ." protestierte Ron, den Mund voller Würstchen. Hermine warf ihm einen Blick zu, der Ron keineswegs einschüchterte, und widmete sich dann ihrem Essen. Ein paar Plätze weiter saß Ginny bei den restlichen Weasleys, wo sie sofort von ihrer Mutter gelöchert wurde. " Mum, es ist wirklich nichts." Mrs. Weasley zog eine Augenbraue hoch." Ach ja, und was ist DAS ? " sagte sie enzünd und deutete auf Ginnys Hand. " Da bin ich- Ich hab- ich hab mir meine Hand angeknachst, als ich beim Reparieren des Schlosses geholfen habe." Mrs. Weasley runzelte die Stirn." Gestern hattest du aber noch keinen Verband." erwiderte sie und Harry schaute schnell weg, lauschte aber immernoch." Da dachte ich mir auch noch nichts bei, aber es war heute morgen so blau und angeschwollen, da bin ich dann hoch in den Krankenflügel." erwiderte Ginny schnell, und anscheinend war Mrs. Weasley nun überzeugt, wenn auch nur halbwegs.

Als Ginny eine halbe Stunde später aufstand, Harry ein Zeichen machte, ihr zu folgen und aus der Großen Halle verschwand, sprang Harry auf und hastete hinterher, die seltsamen Blicke von Ron, Hermine und Luna ignorierend.

Trauer und Glück - mal harmonieren sie, mal gibt es Gefühlschaos

Im Gemeinschaftsraum angekommen, erblickte er sofort Ginny, die in einem Sessel am Kamin saß. Harry ging auf sie zu, ließ sich in einen benachbarten Sessel fallen, und blickte erwartungsvoll zu ihr hinüber.

"Harry, wir müssen reden." fing Ginny leise an zu reden, starrte jedoch weiterhin ins Feuer. Harry blickte sie an. Eine Angst durchfuhr seinen Körper und sein Magen drehte sich um.

"Wo-worüber?" stammelte Harry mit trockenem Mund und senkte seinen Blick.

"Ich kann einfach nicht so tun, als wäre alles vergeben und vergessen, ich kann Fred nicht vergessen. Ich meine, du bist einfach an mir vorbei gelaufen unter dem Tarnumhang. Und du kannst dich da nicht rausreden, Potter! Ich weiß, dass du dort warst, ich habe es gespürt! Und wehe, du denkst dir was aus, von wegen, niemand soll erfahren, dass du da warst." sie wurde leiser als sie Fred's Namen erwähnte, brüllte jedoch fast, als sie sich über das Thema "Harry Potters Edelmut" unterhielten, besser gesagt, Ginny warf ihm dauernd giftige Blicke zu, während Harry in seinem Sessel immer kleiner wurde

"Und diesen Quatsch, von wegen niemand sollte dich sehen, kannst du dir sparen!" fauchte Ginny wütend. Als sie ihn jedoch betrachtete, umspielte ein schadenfrohes Lächeln ihre Lippen.

"Doch nicht so mutig, wenn es um dich geht, was?" ihre Stimme war sanfter geworden, jedoch fixierten ihre Augen Harry scharf.

"Ginny, du musst verstehen. Wenn ich bei dir angehalten hätte, dich umarmt hätte, oder sonst etwas, hätte ich es nicht mehr geschafft in den Wald zu gehen. Ich hätte dich nicht loslassen können, verstehst du?" Harry schaute sie nun an, wie sie ihn mit nachdenklicher Miene betrachtete.

"Gib mir die Schuld an den Toten, an den Leidenden, daran dass dieses Schloss komplett zerstört war, dass ich alle in Gefahr gebracht habe, aber bitte verurteile mich nicht für meine Gefühle. Ich hätte es nicht über mich gebracht, dich zu verlassen und in den Wald zu gehen, mit dem Gedanken, dich nie wieder zusehen." Ginny wurde nun streng und machte den Mund auf, als das Portraitloch aufschwang und Neville hereingestolpert kam, mit zerfetztem Hemd und durwuschelten Harren, und eine Fahne von Mädchenparfüm hereinwehte.

"Neville, was ist denn mit dir passiert?" fragte Ginny neugierig, als Neville langsam richtung Jungenschlafsäle schlurfte. Er murmelte etwas von wegen Mädchen, die verrückt seien, und verschwand nach oben. Ginny konnte ein Kichern nicht unterdrücken, auch Harry musste Grinsen. Neville wurde von den Mädchenhorden "angefallen", die sich immer in den Gängen sammelten, um Harry abzufangen. Zum Glück hatte er mit den zahlreichen Geheimgängen des Schlosses einen Weg gefunden, nicht wie Neville zu enden, also huschte er, sobald er eine von den Mädchengruppen entdeckte, geradewegs in einen Geheimgang.

"Du bist nicht daran Schuld, dass Colin sich verbotener Weise ins Schloss geschlichen hat, um zu kämpfen, Remus sich vor Tonks warf, um sie vor dem Todesfluch von Bellatrix zu beschützen, und Tonks keinen Spiegel dabei hatte, um zu sehen, welcher Todesser hinter ihr stand und sie ermorden wollte, während sie um Remus trauerte. Und du bist auch nicht Schuld, dass Fred-" bei diesem Wort verstummte sie und blickte zu Boden.

"Ginny" fing Harry an, um sie zu ermuntern "weißt du, woran ich gedacht habe, als ich in dem Wald war und Voldemort gegenüber stand?" er legte seine Hand sanft um Ginnys Kinn, sodass er sie zwang, ihn anzusehen. "Ich habe an dich gedacht."

Diese Worte trafen Ginny mit Wucht und die Tränen, die sie so mühevoll hatte zurückhalten wollen, rannten ihr übers Gesicht. Mit lauten Schluchzern ließ sie sich in Harrys Schoß fallen und vergrub ihr Gesicht in seinem T-Shirt.

Wie lange sie dort schon saßen, wusste Harry nicht. Ihm kam es zwar nur vor wie Minuten, doch er wusste, es mussten Stunden sein. Viel passierte auch nicht. Einmal hörte er, wie sich das Portraitloch öffnete und jemand den Gemeinschaftsraum betrat; wer es war scherte Harry nicht.

Er bemerkte, wie Ginny sich regte. Sie hob den Kopf und sah ihn an.

Smaragdgrün traf auf Rehbraun.

Harry konnte spüren, wie seine Knie weich wurden und hätte er nicht gesessen, wäre es schwer gewesen, nicht einzuknicken. Sein Bauch kribbelte, er spürte das Verlangen, diese wundervolle Person vor sich zu

küssen. Auch Ginny spürte diese Sucht. Ja, er war wie eine Droge für sie.

"Danke." hauchte Ginny ihm ins Ohr, ihr wohliger Duft machte sich breit. Sie stand auf und ging, ohne ein weiteres Wort zu Harry, ihre rotgewellten Haare umspielten ihren Rücken.

Weg war sie.

Was?!Ein BALL ?!?!

Harry seufzte laut.

Er saß mit Hermine in der Bibliothek an einem kleinen Tisch.

"Du bist selber Schuld, dass Ginny nicht mehr mit dir spricht. Also, wenn du sie bis zum Ball überzeugt haben willst, musst du dich ranhalten." erklärte Hermine mit strengem Ton, während sie mit der Feder auf ihrem Pergament herumkritzelte.

"Aber was ist, wenn ich es vermassle ? Wenn ich zu feige bin, um sie zu fragen. Vielleicht hat sie ja auch schon jemand anderes-"

"Harry James Potter! Jetzt hör mir mal zu!" Hermine sah ihn streng an. Harry konnte aus den Augenwinkeln sehen, wie einige Mädchen neugierig um die Ecke schauten, wahrscheinlich wegen Hermines lauter Stimme oder wegen des Namens "Potter". Ja, der Name wurde in der Hogwarts-Schule geradezu verehrt.

"Erstens: du schaffst das, sie ist immer noch in dich verliebt. Zweitens: du bist nicht feige, du bist mutig und schüchtern. Das hast du in den letzten Tagen bewiesen. Und drittens: ich bin mir sicher, Ginny würde entweder mit dir oder mit gar keinem zu diesem Ball gehen." sie hatte den Blick wieder auf das Pergament gerichtet und kritzelte weiter.

Er grummelte.

"Was ich dich schon vorhin fragen wollte, wie hast du eigentlich von unserer - naja - unserer 'Auseinandersetzung' erfahren ?" Harry war sehr neugierig, wie Frauen es immer schaffen, alles zu erfahren, obwohl es grademal ein Paar Stunden her ist.

"Harry, ich dachte du hättest mich bemerkt. Ich bin einfach während eures Gespräches reingekommen, hab mich dann aber nach oben verzogen, um euch nicht zu stören. Die Einzelheiten weiß ich von Ginny." Hermine legte die Feder beiseite, musterte das Pergament und sah ihn besorgt an. Plötzlich ließ ihn eine Stimme hinter sich zusammenfahren.

"Hi. Warum so schreckhaft, Harry ?" Ron stand direkt hinter ihm, Harrys hand war automatisch zu seinem Zauberstab gehuscht, ließ ihn jedoch in der Tasche. Er entspannte sich wieder und legte seinen Arm zurück auf den Tisch.

"Ich weiß nicht, wahrscheinlich von der Zeit, wo wir umhergereist sind." antwortete Harry, ließ seinen Blick jedoch gesenkt.

"An wen ist der Brief ?" fragte Ron neugierig und lugte über Hermines Schulter, die das Pergament allerdings gerade zusammenrollte und zuband.

"An Viktor." sagte sie laut, warf es in ihre Tasche und sah Ron nicht an.

"WAS ?! Warum,frage ich mich, warum schreibst du Vicky noch Briefe?!" Ron sah entsetzt aus und starrte sie entgeistert an.

"Nenn ihn nicht so, Ronald! Wenn ihr mich entschuldigt, ich muss zur Eulerei."

Sie stand auf, warf sich die Tasche über die Schulter, gab Ron einen Kuss und verschwand.

" Was ist in sie gefahren ?" sagte Ron und ließ sich auf den leeren Stuhl fallen. Ohne auf eine Antwort zu warten, plapperte Ron einfach weiter. Harry war das ganz recht, ihm war nicht so nach reden. Zu groß waren die Sorgen um Ginny und den Ball.

"Und ? Weißt du schon, wen du zum Ball mitnehmen willst ? Ich wollte Hermine fragen, aber ich hatte noch keine Gelegenheit." Ron sah ihn erwartungsvoll an. Scheinbar wusste er nichts von der Sache mit Ginny. Umso besser.

"Ach, ich weiß nicht. Hab noch nicht drüber nachgedacht." murmelte Harry.

"Naja, du hast ja noch 2 Tage. Echt nett von McGonagall, dass sie uns bis zu den Ferien hier wohnen lässt, findest du nicht ?" Ron hatte wohl einen chronischen Plapperbedarf, seit er mit Hermine zusammen ist.

"Ja. Echt nett..."

Am nächsten Morgen wachte Harry früh auf. Heute war Mittwoch. Freitagabend war der Ball und er hatte Ginny noch immer nicht gefragt. Gesternabend hatte sich eine super Chance ergeben, doch Harry hatte es vermasselt, er war zu schüchtern, um sie vor seinen Mitschülern zu fragen. Zwar waren Ron und Hermine

nicht anwesend, jedoch ein paar andere Gryffindors, die es nicht gerne hören würden, dass Harry Potter eine Freundin hatte (seit sich das mit dem Ball herumgesprochen hatte, warf Romilda Vane wieder ein Auge auf ihn, was Harry relativ egal war).

Als er duschen war, schossen Harry tausende alberne Gedanken durch den Kopf, wie er Ginny möglichst unauffällig fragen könnte, eine verrückter als die andere. Schließlich kam er zu dem Schluss, dass er sie am besten heute fragen musste. Er wollte ihr einen Zettel unterschieben, eine Einladung zum Schwarzen See. Dort würde er sie fragen. Ja, sagte er sich, so würde er es machen.

Beim Mittagessen ergab sich eine super Gelegenheit. Ginny saß gegenüber von Hermine und schien in ein Gespräch versunken, neben ihr lag ihre Jacke. Harry steckte den Zettel im Vorbeigehen vorsichtig in den Jackenärmel.

Puhh, das wäre geschafft.

Er ließ sich neben Ron auf die Bank sinken, sein Magen rumorte schon vor Hunger, schaufelte sich ordentlich viel Rumpsteak mit Kartoffeln und Erbsen auf den Teller und machte sich darüber her.

"Hi Leute, wie geht's?" Luna war zu ihnen gekommen, ihre Radieschenohrringe baumelten von ihren Ohren. Heute trug sie ein Halstuch mit einem seltsamen Muster, ein Armband aus Feuerwhiskeydeckeln und ihre Ohrringe leuchteten mehr denn je. So kam es zumindest Harry vor.

"Hey Luna. Mit wem gehst du denn zum Ba-" Ron verstummte schlagartig, als er von Hermine einen heftigen Stoß in die Rippen kassierte.

"Oh, schon gut Hermine, ich weiß, dass du es nicht magst, wenn Ron so etwas fragt. Es ist schon ok, er darf es ruhig wissen." Luna schaute sie verträumt an, doch Hermine warf Ron einen warnenden Blick zu und verschwand, gefolgt von Ginny.

"Sie ist manchmal ziemlich unfair und streng. Das habe ich schon bei der DA bemerkt." Luna bewies mal wieder ihr Talent, unangenehme Sachen auszusprechen.

Als Ron und Harry fertig waren mit essen und Luna zu ihrem Gemeinschaftsraum entschwebt war, verließen die zwei Jungs schleunigst die Halle, bevor Romilda einen weiteren Versuch unternahm, Harry anzufirten. Bisher konnte er sich immer retten.

Währenddessen saßen Hermine und Ginny tuschelnd in einer Ecke des Gemeinschaftsraumes und Hermine schaute sich immer wieder im Raum um. Harry konnte sich denken worüber sie pauderten; er hatte seinen Namen nicht auf das Stück Pergament geschrieben, welches er Ginny zugesteckt hatte. Er musste grinsen. Wahrscheinlich zermaterten sie sich den Kopf darüber und so wie er Hermine kannte, hatte sie Harry seit dem ersten Augenblick verdächtigt, doch er würde die Beiden sauf die Folter spannen.

Leider wurde es nach Harrys Geschmack viel zu schnell Abend, die Verabredung mit Ginny rückte immer näher. Er hatte das Gefühl, jemand hatte die Uhren verhext, sodass sie schneller liefen.

Aus Stunden wurden Minuten, aus Minuten wurden Sekunden.

Nun war der Moment gekommen, dachte Ginny. Noch einmal schaute sie auf das kleine Pergament.

21.00 Uhr Schwarzer See. Sei pünktlich.

Mehr hatte der Fremde nicht draufgeschrieben. Sie warf sich ihren Umhang über die Schultern und schlich sich heimlich durchs Schloss. Sie hatte gerade das Schlossportal erreicht, als sie Peeves entdeckte, wie er auf sie zu sauste und dabei schrie: "Weaselby, wo willstn hin? Schleicht sich einfach Abends durchs Schloss, die Ginevra Wiesel. Das muss bestraft werden."

Er gackerte und hohlte eine riesige Ladung Stinkbomben hinter seinem Rücken hervor, mit denen er auf Ginny zielte. Sie rannte so schnell sie konnte davon, als der Blutige Baron durch die Wand geschwebt kam, in der Hoffnung, er hatte sie nicht gesehen. Am Schwarzen See angekommen konnte sie einen Umriss erkennen, der lässig gegen den Baum gelehnt war, anscheinend mit dem Rücken zu ihr.

Langsam ging sie auf den Baum zu, den Pergamentfetzen umklammert. Nach einigen Metern wurde der Umriss immer größer, bis Ginny direkt dahinter stand. Das Mondlicht tauchte die Gestalt vor ihr in Helligkeit. Sie blickte hinauf, es war ein Zauberer, der ungefähr einen Kopf größer war als sie. Er hatte breite Schulter, das Hemd was er trug hing lässig aus seinem Hosenbund raus; es war das Hemd der Schuluniform. Die Harre des Jungen waren wirr und tiefschwarz, außerdem standen sie im Nacken ab. Ginny trat noch einen Schritt näher, sie konnte ihren Atem in feinen Dunstwölkchen vor sich aufsteigen sehen.

KNACK

Ginny war auf einen Ast getreten, der junge Zauberer erschrak und wirbelte herum.

Unglaublich grüne Augen starrten sie an.

Harry entspannte sich ein wenig; er hatte mit etwas anderem gerechnet.

"Hi Ginny." er sah sie an, wie sie dort stand. Ihr rotes Haar schimmerte im Mondlicht, es tänzelte um ihre Schultern und durch die Luft. Ihre braunen Augen starrten ihn fassungslos an. Ein Lächeln umspielte seine Lippen.

"Hi Harry." erwiderte Ginny ein wenig Atemlos. Sie hatte jeden hier erwartet, nicht aber Harry. Hermine meinte zwar, der Zettel stammte von ihm, aber Ginny glaubte er wäre zu schüchtern, um so etwas zu tun. Sie lag falsch. Dennoch breitete sich in Ginnys Körper ein Gefühl der Geborgenheit, der Sicherheit aus. Dieser Kerl machte sie verrückt. Wie er da stand, die Hände in den Hosentaschen, das schwarze Haar wurde durch die leichte Brise noch unordentlicher gemacht (falls das überhaupt möglich ist...), seine grünen Augen glitzerten im Mondlicht. Er lächelte.

"Gin, ich wollte dich etwas fragen." hauchte er in ihr Ohr, sie bekam Gänsehaut, als er ihr so nah kam.

"Willst- würdest du mich zum Ball begleiten ?" das war Harry wie er leibt und lebt. Schüchtern senkte er den Blick auf seine Schuhe, die Brille rutschte ein Stück nach unten.

"Ich-" begann Ginny und musste ungewollt lächeln, als Harry aufsaß und mit einem Finger seine Brille zurechtstufte. Wie süß!

"Ich würde gerne mit dir zum Ball gehen." sprudelte es aus Ginny heraus, bevor sie überhaupt drüber nachgedacht hatte.

"Aber über das 'Gin' reden wir nochmal, ja ?" sagte sie und grinste. Auch Harry fing an zu grinsen, nahm Ginnys Hand und ließ sich auf den Wurzeln des Baumes über ihnen nieder. Von Harrys Gewicht nach unten gezogen ließ auch Ginny sich sinken, lehnte ihren Kopf an Harrys Schulter und schaute gedankenverloren über die glatte Oberfläche des Sees. In ihm spiegelte sich das Schloss, daneben der wunderschöne Sichelmond.

"MIST!!!!"

Ginny fuhr aus dem Bett, schaute auf den Wecker und lief hastig, laut fluchen, ins Bad. Es war 13.47 Uhr, sie hatte das Frühstück komplett verpennt. Um überhaupt noch etwas essen zu können vor dem Ball schnappte sie sich ein paar Sachen, zog sie schlampig an und eilte hinunter richtung Große Halle.

Dort angekommen ließ sie den Blick über die Menge schweifen - sie konnte Hermine und Neville sehen, sowie Percy und Charlie, die sich anscheinend unterhielten.

Ginny ging raschen Schrittes auf dieses Grüppchen zu, setzte sich neben Hermine auf die Bank und schnappte sich eine Hühnerkeule. Sofort wurde Ginny von Hermine mit Fragen bombardiert ("Wo warst du ?" "Wie war es gestern ?"), doch Ginny antwortete nicht. Sie war damit beschäftigt, nach einem Schopf schwarzen Haares oder ein paar smaragdgrüner Augen, umrandet von einer runden Brille, ausschau zu halten. Nichts. Nicht einmal Ron konnte sie sehen.

"Nach wem suchst du ?"

"Nicht so wichtig, Hermine, wirklich."

"Warum frage ich eigentlich noch ? Sie sind vor einer Viertelstunde aus der Halle gegangen."

"Von wem sprichst du ?" Ginny versuchte eine Unschuldsmiene aufzusetzen, wusste aber, dass Hermine sie längst durchschaut hatte.

"Tu nicht so. Ich weiß, das du Harry suchst. Du kannst mir nichts vormachen, Ginny." Hermine sah sie durch ihre kastanienbraunen Augen neugierig an.

"Und ? Wie war es gestern ?"

"Erzähl ich dir nachher, im Schlafsaal." sie wollte nicht, dass Charlie und Percy etwas davon mitbekamen, immerhin sind es ihre Brüder....

"...und dann saßen wir da, stundenlang, es war einfach schön." schwärmte Ginny Hermine vor, in Gedanken erlebte sie gestern Nacht noch einmal. Verliebt starrte sie an die Decke.

Plötzlich atmete Hermine die Luft scharf ein, es gab ein seltsames Geräusch.

"Was ist ?" wunderte sich Ginny über ihre Reaktion.

"Wir haben nur noch 3 Stunden bis zum Ball !" sie keuchte und sah Ginny entsetzt an.

"Na und, das ist noch genug-"

"Wir müssen dich schick machen !" unterbrach Hermine sie.

"Oh, das hatte ich ganz vergessen..."

Die 2 Mädchen waren ganze 2 Stunden im Bad; sie duschten, schminkten sich und machten sich eine Frisur.

Dann kamen die Ballkleider, die sie gestern gekauft hatten.

Nach fast 3 Stunden betrachteten sich Ginny und Hermine im Spiegel; sie schienen zufrieden.

Harry war sehr nervös. In wenigen Minuten würden die Türen der Großen Halle aufschwingen und er würde Ginny sehen, mit ihr tanzen, sie umarmen, ihren berauschenden Duft einatmen. Ron neben ihm wirkte fast genauso angespannt wie er.

Die Türen knarnten und sie wurden mit einem Zauberstabschlenker von Professor McGonagall geöffnet.

Harry betrat die Große Halle. Überall waren Lampingnons aufgehängt, die ihn schmerzlichst an den Moment erinnerten, wo Dobby den DA-Raum mit Lampingnons von Harry schmückte.

Doch alles in allem sah es doch sehr schön aus; es gab kleine Runde Tische für maximal 4 Personen, gedeckt mit weißen Tischläufern, eine Tanzfläche, die an den Ecken mit riesigen weißen Rosen in Vasen verziert war, eine Ecke zum Plaudern mit Stehtischen, und der Lehrertisch war komplett weiß eingedeckt.

"Was denkst du, hatten sie als Thema zum schmücken ? Weiß ?" fragte Ron Harry mit gespielt beeindrucktem Blick.

"Unwahrscheinlich." erklärte Harry und Ron musste grinsen.

"Ich setze mich jetzt hin." meinte Harry zu Ron und suchte sich einen freien Tisch. Solange Ginny nicht da war, würde er auch nicht tanzen.

"Meinst du, das sieht nicht übertrieben aus ?" fragte Ginny besorgt und blickte Hermine an. Sie gingen gerade die Treppe runter zu der Großen Halle.

"Ginny, du siehst einfach nur perfekt aus. Ich wette Harry reißt es glatt von den Füßen."

Die beiden Mädchen mussten kichern, doch als sie die Eingangstore erreichten, war Ginny sehr nervös, auch Hermine konnte ihre Nervosität nicht im Bann halten. Sie nickten sich zu, Ginny atmete tief ein und aus und gemeinsam betraten sie die Große Halle.

Harry stockte der Atem. Dort am Eingang kam Ginny langsam auf ihn zu, sie sah einfach umwerfend aus. Einige

Köpfe drehten sich zu ihr um, sogar Draco Malfoy spähte zu Hermine und Ginny herüber, doch Harry hatte nur Augen für sie. Sie blieb vor ihm stehen und lächelte. Ihr Make-Up war sehr dezent (man konnte noch jede Sommersprosse sehen, was Harry ziemlich gut fand) und dennoch schön. Ginnys Haare glänzten und hüpfen in Locken um ihren Rücken herum. Ihr Kleid war lang, smaragdgrün und an den Schultern hatte es Spitze. Es passte perfekt zu Harrys Augen (Link zum Kleid :

http://ecx.images-amazon.com/images/I/41j8XIYqzLL._SL246_SX190_CR0,0,190,246_.jpg). Dazu hatte sie schwarze, schlichte Pumps an, genau wie seine Haarfarbe (Link zu den Schuhen :

http://mm9.dasmagazinuebermode.de/tl_files/img/Fotostrecke/Modeklassiker/Galeriebild-8-Pumps.jpg).

Einen Moment standen sie voreinander und musterten sich. Ginny fiel auf, dass Harry sehr schön schlicht angezogen war. Zumindest hatte er ein weißes Hemd, das mehr schlecht als recht im Hosenbund steckte. Vorne schaute es heraus. Doch so war Harry - und das liebte sie. Seine Haare waren wie immer strubbelig und verwuschelt.

Harry legte einen Arm um ihre Hüfte und schlenderte auf den Tisch zu, der ganz in der Ecke der Halle stand, damit sie ungestört sein konnten.

"Möchtest du tanzen ?" Harry blickte sie erwartungsvoll an und streckte ihr seine Hand entgegen. Auf dem Weg zur Tanzfläche begegneten sie Ron und Hermine. Hermine hatte gerötete Wangen und lächelte unentwegt. Sie trug ein himmelblaues, langes Kleid, was vom Ausschnitt bis zur Hüfte glitzerte (Link zum Kleid :<http://www.traum-kleider.com/images/products/fr4-11/PDMC0008.jpg>). Hermines Haare waren seidig schön gewellt und zwei Strähnen hatte sie nach hinten geklemmt. Ihre Schuhe jedoch konnte Harry nicht sehen.

Ron hatte einen hellbraunen Anzug an, sein weißes Hemd war ordentlich hineingesteckt worden. Die Beiden passten zusammen, wie Merlin und seine Unterhose.

Harry zog Ginny langsam mit sich auf die Tanzfläche. Es wurde ein sehr schönes, langsames Lied gespielt und Ginny legte ihren Kopf auf seiner Brust ab. Sie spürte deutlich die Konturen seiner Muskeln, aber auch die Wärme.

So verweilten beide mehrere Minuten, bis Harry plötzlich etwas in ihr Ohr hauchte.

"Gin..Ich liebe dich.."

Und ohne zu überlegen, ohne daran zu denken, dass die gesamte Schule und deren Familien anwesend waren, küsste sie Harry. In diesen Kuss legte sie alle ihre Gefühle und Harry erwiderte diesen Kuss genauso gefühlvoll.

Harry hatte das Gefühl, es wären Stunden vergangen, bis sie sich voneinander lösten.

Er sah Romilda Vane, die wütend gegen eine Säule trat, er sah Professor McGonagall, die ein zufriedenes Lächeln auf dem Gesicht zeigte, er sah Ron...

Krise und Waffenstillstand

Als er Rons Miene sah, musste Harry schlucken.

Ron starrte ihn entgeistert an, seine Augen funkelten zornig. Das Glas in seiner Hand schien kurz vor dem zerbersten.

Warum war er sauer auf Harry ?

Plötzlich nickte Ron richtung Eingangshalle. Er sollte mitkommen.

"Tut mir leid, Gin..."

Angekommen in der Eingangshalle wurde er schon von Ron erwartet, der ihn sofort bombardierte.

"Was fällt dir ein meine SCHWESTER zu knutschen ?! Und dann auch noch, wenn alle zusehen !!"

"Hey, Ron, ich - das war nicht-"

"Du denkst wohl, du könntest dich an sie ranmachen, he ?"

"Ron, jetzt beruhig dich doch mal !! Ich hab doch nur -

Weiter kam er nicht. Ron hatte einen Schritt auf ihn zu gemacht und bohrte Harry seinen Zeigefinger in die Brust.

"Erinnerst du dich noch an dein Versprechen ?"

"Du meinst doch nicht etwas das, welches ich dir an meinem 17. Geburtstag gegeben habe ?"

"Ja, genau das meine ich !" Nun fing er an in der Eingangshalle hin und her zu laufen, wobei er Harry immer im Auge behielt.

"Du hast gesagt, du würdest die Finger von ihr lassen. Ihr keine Hoffnungen mehr machen. Nun hast du das Versprechen gebrochen." betete Ron nebenbei herunter.

"Aber das ist doch albern, der Krieg ist vorbei ! Außerdem gehe ich jetzt nicht für 1 Jahr weg, um Horkruxe zu suchen. Voldemort ist TOT !" das letzte Wort sagte er laut, um die Bedeutung besonders zu betonen, wobei er jedoch lässig an der Mauer lehnte.

Plötzlich hörten sie Schritte, beide wankten den Kopf zur Große Halle. Ginny kam auf sie zu, die Augen böseartig funkelnd auf Ron gerichtet, der beim Anblick seiner wütenden Schwester zu schrumpfen schien.

"Ron, was fällt dir eigentlich ein, dich in meine Beziehungen einzumischen !" fauchte sie und stellte sich neben Harry. Nun wurde Ron sauer.

"Du bist meine SCHWESTER !! Ich muss dich beschützen !"

"Vor wem willst du mich beschützen ? Vor Harrys Fedekiel ?" sie hatte Harry gepackt und schleifte ihn zurück in die Große Halle während Ron ihnen mit einer Mischung aus Wut und Verblüffung hinterher stierte.

Doch Harry wäre lieber bei Ron geblieben, denn in der Halle angekommen richteten sich alle Augenpaare auf ihn.

Er erblickte die Weasleys; Mr. und Mrs. Weasley lächelten, Bill, Charlie und Percy schienen etwas verduzt und George grinste von einem Ohr zum anderen, wobei er einen hinterhältigen Eindruck machte. Molly Weasley legte einen Arm um seine Schultern und schob ihn zu der restlichen Familie.

"Die Frage, die wir dir stellen wollten, hat sich soeben erübricht. Du willst Ginny wahrscheinlich am liebsten so nah sein, wie möglich, hab ich recht ?"

"Was meinen sie, Mrs. Weasley ?" fragte Harry, wobei er verständnislos beobachtete, wie Ginny und Charlie Blicke tauschten und George noch breiter grinsen musste.

"Mensch, Harry, du wirst natürlich bei uns wohnen. Im Fuchsbau." sagte Mr. Weasley.

Jemand hinter ihnen schnaubte ärgerlich. Ron zog ärgerlich von dannen, die verwirrte Hermine im Schlepptau.

"Was ist denn mit *dem* los ?" George blickte Harry und Ginny abwechselnd an.

"Unser *lieber* Bruder ist der Meinung, er müsse mich vor Harry *beschützen*. Er ist gegen unsere 'Beziehung'." sagte sie ärgerlich.

"Da müssen wir uns wohl mal vernünftig mit Ron unterhalten." meldete sich Percy zu Wort und rückte seine Brille ein Stück weiter hoch.

"Wer wäre denn besser als Harry, sein bester Freund ?" sagte Bill und Harry merkte wie es ihm die Röte ins Gesicht trieb. Ginny ergriff seine Hand und gab ihm einen Kuss auf die Wange.

"Ich möchte aber, dass ihr getrennt schlaft, zumindest solange Ron noch tobt." erklärte Mrs. Weasley und sah sie streng an.

"Ja Mum..." murmelte Ginny und blickte zu Boden.

Um 2 Uhr nachts war die Große Halle schon etwas leerer, als Harry beschloss schlafen zu gehen. Ginny stimmte ihm mit einem Nicken zu und folgte ihm, Hand in Hand mit Harry. Nach einem ausgiebigen Gute-Nacht-Kuss trennten sich Ginny und Harry und gingen in die jeweiligen Schlafsäle. Der nächste Morgen würde anstrengend genug werden.

"Hallo Harry!"

"Hagrid!" jubelte Harry und lief auf den Wildhüter zu, der seine Arme freudig ausgebreitet hatte, um ihn zu umarmen.

Trotz des Lächelns sah Hagrid noch sehr mitgenommen aus. Zwar hatte er seinen Mantel geflickt und sich sauber gemacht, doch hatte er im Gesicht und an den Händen viele feine Wunden und Schnitte. Sein Auge wurde von einem blau-violetten Veilchen gekrönt.

"Gut siehste aus, Harry. Hab' dich gestern Abend beim Ball gesehn'." strahlte er und warf Harry einen vielsagenden Blick zu.

"Harry mein Junge! Wir müssen los !" Mrs. Weasley winkte ihn zu sich.

"Wart ma'. Hab' hier was für dich." Hagrid zog ein Bild aus seinem Mantel und überreichte es Harry.

Auf dem Bild grinsten ihn James, Sirius, Remus und Peter entgegen. James war Harry sehr ähnlich, bis auf die Augen. Sein Pate grinste frech, als er James durchs Haar wuschelte und seine rot-goldene Krawatte aus dem Pullover fiel. Remus, der einige große Kratzer über seinem blassen Gesicht hatte, zog ein sehr dickes Buch aus der Tasche, wobei er Harry ungewollt an Hermine erinnerte. und Peter, ein plumper Junge mit verwaschenem Blond, ließ ein quiekendes Gackern hören, als James eine weitere Person auf das Bild zog; seine Mutter sah wirklich sehr hübsch aus mit ihren feuerroten Haaren, wobei ihre smaragdgrünen Augen sauer zu James huschten. Lilly Evans und James Potter, Sirius Black, Remus Lupin und Peter Pettigrew waren wohl in ihrem letzten Jahr in Hogwarts, denn sie hielten allesamt eine Pergamentrolle in der Hand, auf der das Wort 'Abschlusszeugnis' fein säuberlich geschrieben war.

"Vielen Dank, Hagrid." Harry sah, dass er Tränen in den Augen hatte, als er von Hagrid halb erwürgt wurde, als er ihn zum Abschied umarmte.

"Wir-sehen uns doch- nächstes Schuljahr- wieder." keuchte Harry und winkte Hagrid, als er sich auf dem Weg zum Hogwarts-Express begab.

"Na, noch alle Rippen beisammen ?" grinste Ginny frech, wobei sie einen sachten Schubs in die Rippen kassierte.

"Sei lieber froh, dass du davongekommen bist." antwortete Harry und hielt sich eine Rippe.

"He, Potter !" Malfoy war ihnen gefolgt und sah aus, als ob er etwas loswerden wollte.

"Was ist ?" Harry drehte sich zu ihm um, leicht genervt, da er von Malfoy nicht viel erwartete.

Doch der sagte nichts, sondern warf Ginny einen misstrauischen Blick zu, woraufhin sie sich schnaubend zu Bill und George gesellte.

"Also, spucks aus. Ich hab nicht den ganzen Tag Zeit." drängte er.

Malfoy unterdrückte den Impuls, einen Kommentar zu Harrys Unterkunft abzugeben, dazu wollte er schließlich nicht mit Potter reden.

"Danke." murmelte Draco und blickte zu Boden. Das war das erste Mal, dass Harry ein nettes Wort aus Malfoy's Mund gehört hatte.

"Wofür denn ?" fragte er verdutzt, nicht ahnend, was Malfoy von ihm wollte.

"Dafür, dass du mich aus dieser bescheuerten Kammer geholt hast." sagte er nun klar vernehmlich.

"Schon gut. Waffenstillstand ?"

"Wenn der Trottel Weasley sein Maul hält." das war wieder Malfoy, wie Harry ihn kannte.

"Kann nichts garantieren." meinte Harry und hielt Draco die Hand hin. Dieser schlug ein und Harry kehrte, ein zufriedenes Grinsen auf den Lippen, zu Ginny zurück.

Wow! Ich glaubs nicht ! 1808 Aufrufe!!!18 Abonnenten!! Ich liebe euch !! Krass !!! Undendlich vielen Dank !!!!!

Ertappt...

Als Harry beim Abendbrot saß, dachte er nochmal an die Zugfahrt vor ein paar Stunden und musste schmunzeln; er und Ginny haben mehrere Streiche gegen Romilda Vane und Cormac McLaggen erfunden, die Harry inzwischen genauso wenig leiden konnte, wie Onkel Vernon. Dann kamen Luna und Neville herein und sie deckten sich mit allen möglichen Süßigkeiten ein, die die Dame zu bieten hatte, froh darüber, dass diese grausame Zeit vorbei war.

Als sie dann gegen Abend im Fuchsbau angekommen waren, herrschte bei allen ausgelassene Stimmung, außer bei Ron. Er war anscheinend immer noch sauer auf seinen besten Freund, da er nicht einmal daran dachte, Ginny zu verlassen nur um ein *Versprechen* einzuhalten, welches schon einige Zeit zurück lag.

Auch am späten Abend herrschte gute Laune bei allen, die nicht 'Ron Weasley' hießen, bis Mrs. Weasley sie in die Betten scheuchte.

"Aber dass ihr ja getrennt schlaft !" warnte Mrs. Weasley, was Ginny mit einem genervten "Ja, Mum." zur Kenntnis nahm.

"Sie möchte, dass du und Ron euch vertragst." raunte sie Harry zu, der ihr vor ihrem Zimmer einen Gute-Nacht-Kuss gab, den Ron mit Blicken strafte.

Harry zuckte daraufhin nur mit den Schultern und folgte ihm.

Ins Rons Zimmer hatte sich nicht viel verändert, außer dass für Harry ein Feldbett aufgestellt wurde, welches beträchtlich knartschte, als er sich darauf legte.

Da Ron im Bad verschwunden war, als Harry ins Zimmer gekommen war und das Licht aus war, als Harry aus dem Bad kam, hatte er keine Gelegenheit mit Ron zu reden. Er gab vor zu schlafen und Harry hatte keine Lust ihn zum Sprechen zu zwingen, also beließ er es dabei, nahm seine Brille ab und versuchte selber zu schlafen.

"Ron ! Ronald ! Aufwachen !"

Jemand zog die Gardinen beiseite und Licht durchflutete das orange-rot geschmückte Zimmer, wovon Harry blinzeln musste, um zu erkennen, wer ihn aus dem Schlaf gerissen hatte.

Ein paar weiche Lippen drückten Harry sanft zurück in das Kissen. Er schnappte sich seine Brille und setzte sie auf, als Ginny ihn angrinste.

"Hallo Morgenmuffel."

Daraufhin bekam sie ein Kissen ins Gesicht gepfeffert.

"Ich bin kein Morgenmuffel ! Ich bin Langschläfer !" versuchte Harry sich rauszureden.

"Ja klar." erwiderte sie frech und durwuschelte ihm die schwarzen Haare.

Währenddessen versuchte Hermine Ron aus dem Bett zu bekommen und rief : " Es gibt *Frühstück*."

Ron machte keine Anstalten sich zu bewegen als George ins Zimmer geschlichen war, eine Wasserbombe in der Hand haltend.

"Schhh." sagte er und grinste.

PLATSCH.

"Georgeeee !!!!!" Ron saß kerzengerade im Bett und schüttelte die nassen Haare. George flüchtete lachend aus dem Zimmer, Ron hinterher.

Hermine nahm Ginny an der Hand und ging mit ihr aus dem Zimmer, wobei Hermine an der Tür stoppte und sagte : " In 10 Minuten gibt's Frühstück, Harry." und verschwand, gefolgt von Ginny.

Also zog er sich schnell etwas über und verschwand, denn sein Magen protestierte bereits.

"Morgen Harry !" kam es hinter einem Tagespropheten hervor was Harry mit einem "Morgen." nicht ungeachtet ließ.

Als Ginny ihn bemerkte, drehte sie sich um und ihr klappte der Mund auf.

Er trug ein hellgraues T-Shirt und eine jeansfarbene Jogginghose. Das T-Shirt betonte seine breiten Schultern und die neugewonnenen Muskeln nur zu gut, wobei die Jogginghose ihm eine gewisse Entspannung verleite.

"Ich weiß genau, warum ich mich ausgerechnet in *dich* verliebt habe, Potter." schmunzelte sie und drückte ihm ein paar Teller in die Hand.

"Seid wann nennst du mich 'Potter' ?"

"Seid wann siehst du so verdammt gut aus ?"

Sie grinste frech, als sie sah, wie Harry eine Augenbraue hoch zog.

"Pass du lieber auf, dass ich mir keine Wasserbombe von George ausleihe !" erwiderte Harry und verteilte die Teller.

"Guten Morgen, Harry mein Junge." Mrs. Weasley kam fröhlich das Wohnzimmer hereingewuselt und lächelte ihn an.

"Morgen Mrs. Wea-"

"Molly!! Wo sind Ron und George ?" fragte sie dann und schaute zu Ginny. Diese zuckte nur mit den Schultern, als Hermine mit Ron im Schlepptau aus dem Garten kam. George schlurft zufrieden grinsend hinter ihnen her.

"Da sind sie ja. Gut, dann können wir ja anfangen." sagte sie zufrieden und klatschte in die Hände.

"Das reicht, danke Molly." sagte Harry schnell mit einem Blick auf seinen Teller, den Mrs. Weasley voll schaufelte mit Pancakes.

"Du bist doch viel zu mager." stellte sie jedoch fest und schaufelte noch einen drauf.

"Tja, gegen Mum kommst du nicht an." neckte Ginny ihn.

Plötzlich kam Hermine hereingestürmt, ein genervter (und nasser) Ron und ein irritierter George folgten ihr.

Erst jetzt sah Harry, dass sie drei Briefe in der Hand hatte, genauso wie Ron, der allerdings nur einen hatte. "Was ist los Hermine ?" fragte Ginny nun, da Hermine suchend umher geguckt hatte.

"Sind ein paar Briefe gerade angekommen. Für euch sind auch welche dabei." erklärte sie sich und streckte ihnen zwei dicke Umschläge hin.

Harry Potter

Esszimmer

Fuchsbau

Hinterm Hügel, Ottery St. Catchpole

Harry sah auf das Siegel und bekam ein freudiges Kribbeln im Bauch.

Die Briefe waren aus Hogwarts.

Er öffnete es behutsam und fing an zu lesen....

Sehr geehrter Mr. Potter !

Sie sind herzlich eingeladen ihr 7. Schuljahr an der Hogwartsschule für Hexerei und Zauberei zu wiederholen. Sollten Sie andere Pläne haben, schicken sie mir bitte eine Eule.

Ansonsten finden Sie beigelegt die Bücherliste und alle anderen Gegenstände, die Sie benötigen.

In der Hoffnung Sie bald wiederzusehen,

Minerva M. McGonagall

Schulleiterin

PS: Versuchen Sie doch, die junge Miss Weasley mitzubringen, Harry. Schöne Ferien !

Er sah zu Ginny, die angefangen hatte mit ihrer Mutter zu diskutieren. Ihr Brief lag ausgefaltet auf dem Tisch.

"..junge Dame, du wirst deine Ausbildung nicht einfach abbrechen ! Harry,Ron und Hermine gehen auch zur Schule !"

"Mom ! Um Sucherin zu werden brauche ich keine Ausbildung!!" keifte Ginny, die einen längst verlorenen Kampf führte, das wusste Harry. Molly Weasley würde nicht zulassen, dass ihre Tochter einfach die Ausbildung abbrechen würde. Doch er würde auch nicht zulassen, dass Ginny nicht mit ihm nach Hogwarts zurückkehrte. Zum einen nicht, weil er den neugewonnenen Frieden in der Zaubererwelt unbedingt mit Ginny verbringen wollte. Zum anderen nicht, weil Ginny für ihn wie ein Schutzschild war; sobald die Mädchen in der Schule wussten, dass er wieder mit ihr zusammen war, würden sie ihn fürs Erste auch in Ruhe lassen. Nein, Ginny würde er nicht mehr hergeben.

"Komm schon Gin." hauchte er Ginny von hinten ins Ohr und nahm ihre Hand.

In Ginnys Zimmer angekommen, ließ sie sich wutschnaubend aufs Bett fallen, ließ einen lauten Wutschrei raus und schlug mit geballten Fäusten auf ihr Kissen ein.

Harry besah sich das mit einem Lächeln. So hatte er sich gefühlt, als Lockhart Lehrer war und ihm immer

Lektionen zum Berühmtsein erteilen wollte.

Da Ginny noch in ihren Wutanfall vertieft war, nahm er den Brief hervor und entfaltete das zweite Pergament. Sofort fiel ihm ein kleines Schild in den Schoß, was er vorsichtig betrachtete.

"Gin ?"

Keine Reaktion.

"GIN !" brüllte er, sodass die Angesprochene ihn verwundert anblickte. Er zeigte ihr das Abzeichen und sie jubelte, warf sich um seinen Hals und gab ihm einen sanften Kuss.

Er hatte das Abzeichen als Quidditsch-Kapitain bekommen.

"Ich wusste es! Also Kapitain, was steht heute an ? Außer mit *Mom* essen ?" betonte sie das Wort, was, wie Harry wusste, bedeutete, dass sie immernoch sauer war.

"Hmm also erstmal - hatte ich vor - Zeit mit dir - zu verbringen." erklärte er ihr zwischen den vereinzelt Küssen.

"Warum mit mir ?" fragte sie sarkastisch und grinste.

"Weil du weißt, wie du mich um den Verstand bringen kannst."

Sie grinste erneut und gab ihm einen sanften, gefühlvollen Kuss, der Harry Gänsehaut bereitete.

"Ich seh schon." neckte sie ihn und sah auf seinen Arm, wo sich alle Härchen aufgestellt hatten.

Da sie mitten im Zimmer standen, nutzte Ginny die kurze Unaufmerksamkeit Harrys und schubste ihn auf ihr Bett.

"He !" protestierte er und schon hatte sie ein Kissen im Gesicht.

Damit begann die wilde Kissenschlacht, die erst ein Ende fand, als Harry und Ginny, über und über bedeckt mit Federn, lachend aufeinander auf dem Boden lagen.

Es klopfte an der Zimmertür und beide sprangen auf. Harry verschwand unterm Bett und Ginny versuchte sich die Federn aus den Haaren zu schütteln, als Molly Weasley auch schon zur Tür herein schaute.

"Ginny wegen vor- bei Merlin's Bart, was ist denn hier passiert ?"

"Och, ich ähm- das Kissen-"

"Okay, Harry, komm raus. Ich weiß, dass du unterm Bett liegst." sagte Mrs. Weasley mit einem taxierenden Unterton, als er auch schon unterm Bett hervor getaucht war. Er schüttelte seine Haare und die Federn aus diesen schwebten sanft zu Boden. Er grinste verlegen.

"Am besten ihr bringt das hier wieder in Ordnung und geht erstmal duschen - natürlich getrennt." befahl sie und ließ den Blick durch das Zimmer schweifen, ganz als ob sie nach einem Beweis suchte, dass er und Ginny etwas verbotenes getan hatten.

Die Tür fiel ins Schloss und die stämmige Hexe war wieder verschwunden.

Ginny gab ihm einen Kuss, zog eine letzte Feder aus den schwarzen Haaren und flüsterte liebevoll : "Ich geh zuerst duschen, ok ?"

Er nahm wieder diesen Blütenduft wahr, der seine Sinne so herrlich berauschte und nickte.

Sommerabende....

"Boah hab ich hunger!"

"Ron ! Du hast zum Frühstück 5 Scheiben Toast verdrückt und hast schon wieder Hunger ?!"

"Entschuldige mal, das ist schon 3 Stunden her." protestierte Ron sofort. Hermine wollte schon schimpfen, als ihr Ron jedoch einen sanften Versöhnungskuss gab.

KNALL

"George !!" schrie Mrs. Weasley ihren Sohn an, der im nächsten Moment schon die Treppe hochgepoltert kam, das Gesicht rot vor unterdrücktem Lachen. Er flüchtete zu Ginny und Harry ins Zimmer.

"Ich hab Percy ein verhextes Schlagholz per Eule geschickt." giggelte er und sie hörten wie eine Stimme aus dem Esszimmer nach oben drang.

"...WIE KONNTEST DU UNS ALLEINE LASSEN.....MINISTERIUM LAG DOCH EH FALSCH....VORM KRIEG HÄTTEN WIR DICH AUCH GEBRAUCHEN KÖNNEN...."

Als Ginny runterschlich und um die Ecke linste bot sich ihr ein sehr witziges Bild. Percy rannte durch die Küche, die Hände nach hinten gestreckt, um sich vor dem schimpfenden Schlagholz zu schützen, was ihn durch die Küche jagte.

Auch Harry und George schlichen nun die Treppe runter, um sich dieses Bild ins Gedächtnis einbrennen zu können.

Harry konnte sich ein Grinsen nicht unterdrücken.

Harry erschreckte sich mächtig, als plötzlich Mrs. Weasley vor ihnen stand, die Hände in die Hüfte gestützt, das Gesicht gefährlich böse auf George gerichtet.

" Stopp es. Sofort !" donnerte sie und zog George mit sich zu Percy.

Sofort huschten Ginny und Harry nach oben, wo sie fast mit Ron und Hermine zusammenkrachten, als sie heftig lachend im Badezimmer verschwanden.

Am Ende des Tages saßen alle gut gelaunt gut gelaunt am Abendbrottisch im Garten. Sogar Bill und Fleur hatten sich sehen lassen und verkündeten eine tolle Nachricht.

Obwohl Charlie nach dem Krieg wieder direkt nach Rumänien gemusst hatte, würde er sich bald freinehmen, um sie zu besuchen.

"Er hat uns eine Eule geschickt, er wird bald kommen und wenn es geht sogar ein paar Tage bleiben." erklärte Bill.

Plötzlich knartschte die Tür und es hallten Schritte durch das Haus.

Mr. Weasley stand in der Tür zum Garten und sah ziemlich mitgenommen und müde aus.

Einen Moment hatte Harry seinen Zauberstab panisch umklammert, falls sie jemand angreifen würde, damit er Ginny beschützen konnte.

"Oh man. Es herrscht komplettes Chaos im Ministerium, obwohl man Kingsley eingestellt hat. Percy ist noch dageblieben." seufzte Arthur Weasley und ließ sich neben Harry nieder.

Erst jetzt fiel Harry auf, dass Percy ja garnicht anwesend war.

"Harry ? Ich weiß etwas, das dich interessieren könnte. Gehen wir ein Stück ?" jemand flüsterte ihm ins Ohr, er erkannte Arthurs Stimme.

Harry nickte leicht und entfernte sich ein wenig von den Anderen.

"Was wollten Sie mir denn sagen ?"

"Heute war ich zufällig bei einem Verhör vor der Tür und konnte lauschen. Soviel, wie ich mitbekommen habe, scheint es, sie wollen Draco Malfoy nach Askaban stecken. Es hat sich nicht gut für ihn angehört. Man hat seinen Vater schon verurteilt zusammen mit seiner Mutter."

Harry bekam ein seltsam schuldiges Gefühl im Magen.

Malfoy hatte ihn zwar jahrelang schikaniert, doch er war der Überzeugung, dass er gar nicht so kaltschnäuzig war, wie man es denken könnte.

"Kingsley meinte, er habe es nicht verdient, solange eingesperrt zu sein, da sie ihn unter Veritaserum befragt haben. Er sagte, er wollte das Mal gar nicht und man habe ihn gezwungen, allen voran sein Vater und seine Tante Bellatrix." erklärte Arthur und wurde nun leiser.

"Er wurde an mir vorbei getragen. Sah nicht gut aus, ganz bleich. Ich meine, er ist keine Person, der ich helfen würde, aber ich dachte, es interessiert dich vielleicht.

Bei Bellatrix' Namen wurde Harry kotzübel.

"Warum sagt Kingsley ihnen denn sowas ? Ich meine, was bringt es uns ?" fragte er misstrauisch, eine dunkle Vorahnung im Hinterkopf.

"Naja, wenn du - für Malfoy - vor dem Gamot -"

Harrys Vorahnung bestätigte sich innerhalb von Sekunden.

"Ich soll für ihn aussagen ?" sagte er kühl und grübelte.

"Ich bin auch nicht sonderlich begeistert, aber -" stammelte Mr. Weasley ein wenig.

"Geben Sie mir einen Tag zum Nachdenken, Mr. Weasley." beschloss Harry.

"Harry, nicht Sie sodert du ! Ich bin Arthur."

Damit schlurften die beiden zurück zum Tisch und aßen gemütlich weiter bis in die Nacht hinein. Harry jedoch konnte es nicht lassen, sich den Kopf zu zermartern über das, was Mr. Weasley ihm gerade gesagt hatte.

"Harry, worüber denkst du so scharf nach ?"

Ginny hatte wohl bemerkt, dass er kaum an den Gesprächen beteidigt war, und wirkte bedrückt.

"Nichts."

"Harry James Potter ! Du kannst mich nicht täuschen, schließlich habe ich dich sozusagen studiert. Ich weiß praktisch alles über dich, schließlich bin ich dir bis zu meinem 4. Schuljahr fast überallhin gefolgt. Heimlich. Hermine hat mir allerdings immer gesagt, ich soll mich in deiner Gegenwart benehmen, wie sonst auch. Und siehe an - es hat geklappt. Also, was ist ?" Ginny hatte ihm sofort das Messer auf die Brust gesetzt und nicht um den heißen Brei herum geredet. Diese kluge Hexe war manchmal unerträglich !

"Mach dir keine Sorgen. Ich denke nur über etwas nach."

Ginny zog eine Augenbraue hoch.

"Der 'Auserwählte' ist sich wohl zu fein, mir seine Sorgen anzuvertrauen." neckte ihn Ginny, woraufhin sie mehr als böse Blicke erntete.

"Nenn mich nie wieder der 'Auserwählte' !" fauchte Harry.

"Dann sag du mir, was du für Probleme hast."

"Ich - also - nicht hier." flüsterte er, da Ginny lauter geworden war.

Sie schlichen sich so leise wie sie konnten in die Küche, um alles in Ruhe zu besprechen.

"Also dein Dad hat mir eben was erzählt, was er zufällig im Ministerium mitbekommen hatte. Über -" stockte Harry, da er nicht wusste, ob Ginny gut auf Malfoy zu sprechen war. Doch er entschloss sich für die Wahrheit, obwohl es in ihm leichte Unruhe auslöste.

"Ja ?" hakte Ginny nach, als Harry verstummt war.

"Über Malfoy. Er meinte, sie wollen ihn für lange Zeit nach Askaban stecken, obwohl er unschuldig ist. Sie hatten ihn mit Veritaserum befragt, er meinte, dass er gezwungen wurde. Zu allem." Harry hatte einfach drauf losgeplappert und aus dem Fenster geschaut, wo er eine getigerte Katze beobachtete, wie sie langsam um die Ecke schlich und verschwand.

"Warum erzählt Dad dir sowas ?" fragte sie komplett verblüfft.

"Naja er - er hat versucht - also er wollte, dass ich vor dem Gamot für Malfoy aussage, weil - naja -"

"Er will WAS ?" platzte es aus seiner Freundin hervor, während sich Harry unschuldig durch die Haare wuschelte.

"Ich weiß auch nicht -"

"Okay. Wir machen uns jetzt nicht auch noch Gedanken über Malfoy, schließlich will ich die Zeit mit dir verbringen und nicht mit deinem abwesenden Kopf." sagte sie ruhig, nahm seine Hand und schlenderte aus der Hintertür in den Garten.

Sie lächelte ihn an und ging immer weiter vom Haus weg. An einem wunderschönen Apfelbaum hielt sie inne und ließ sich ins Gras plumpsen. Da sie ihre Hände immer noch ineinander verschlungen hatten, zog es Harry mit ins Gras. Da lagen sie nun nebeneinander im Gras. Harry fühlte nichts als Glück. Er wurde nicht von irgendetwelchen schlimmen Gedanken und Gefühlen verfolgt, die ihn Tag und Nacht quälten. Erinnerungen an die Schlacht, Malfoy, Remus und Tonks, Colin Creevey, all das schwirrte nicht mehr in seinem Kopf herum, in den manchmal ein albtraumhaftes Bild geprägt war. Er wusste nicht, wie lange sie hier schon so lagen.

Das letzte was er sah, war wie Ginny ihren Kopf auf seiner Schulter ablegte und er ihren wunderbar

berauschenden Duft einsog. Dann war alles schwarz.

"Hier sind sie nicht !"

Harry blinzelte. Er spürte ein leichtes Kribbeln an der Stelle, wo immernoch Ginnys Kopf ruhte. Der schöne Sommerabend mit dem rot - goldenen Himmel hatte sich in eine wolkenlose Nacht verwandelt, die Luft war ein wenig abgekühlt. Da er seine Position, seit er anscheinend eingeschlafen war, nicht verändert hatte, konnte er ganz viele und helle Sterne an dem tiefschwarzen Himmel glitzern sehen.

"Ich hab sie gefunden !" rief eine Stimme ganz in seiner Nähe sehr erleichtert.

"Harry, Alter, was jagt ihr uns für einen Schrecken ein ?" Ron hatte sich vor ihn gestellt und musterte die beiden besorgt.

"Wir haben euch schon ganz lange gesucht." Ron schaute schuldbewusst zu Boden.

"Hey, wegen der letzten Tage, ich war ein Vollidiot. Es tut mir wirklich - "

"HARRY ! Da BIST du ja ! Wir haben uns Sorgen um dich gemacht, mein Junge." Mrs. Weasley war angestürmt gekommen und musterte ihn und Ginny sorgfältig.

"Euch fehlt auch nichts ?"

"Sind nur n' bisschen eing'schlafn'." murmelte Harry und streckte sich, Ginny hatte er vorsichtig ins Gras gelegt.

"Ich glaube ihr geht erstmal ins Bett. Und zwar ALLE." sagte Molly streng und fixierte George, der dazu geschlurft war und sich neben Ron gestellt hatte.

Harry schlang einen Arm um Ginnys zierliche Gestalt und einen unter ihre Kniekehlen, sodass er sie auf dem Arm trug und langsam aufstand.

Molly und George waren davon geeilt, um den anderen Bescheid zu sagen, dass sie die beiden gefunden hatten, also war er mit Ron und der schlafenden Ginny alleine.

"Also wegen der Sache mit dir und Ginny, es tu - " fing Ron an, doch Harry schüttelte den Kopf.

"Schon okay, ich verstehe dich ja."

"Danke." Ron lächelte und sah entlastet aus.

Nachdem er Ginny liebevoll ins Bett gebracht hatte, schleppte er sich hoch zu Ron. Da ihm sowieso schon warm genug war und er keine Lust hatte, sich umzuziehen, schlüpfte er nur mit Boxershorts in sein Bett und hörte noch, wie Ron herein kam. Er war sehr froh, dass zwischen Ron und ihm wieder alles in Ordnung war.

Melancholie

Der Schmerz, welcher sich so unerbittlich in ihm breit machte, war voller Kälte, Einsamkeit, Unglück, Trauer. Diese düsteren Gedanken machten es nicht besser. Er hatte das Gefühl in der pechschwarzen Untiefe zu versinken, die ihn mittlerweile umgab. Und dieser krampfende Schmerz. Er fühlte, wie das Blut in seinen Ohren rauschte und ihm fast gänzlich die Sinne raubte, als ob jeder Herzschlag wie ein ziehender Schmerz hinter seiner Brust wäre. Würde es bloß aufhören zu schlagen, vielleicht schwand dann auch die Schwärze um ihn, vielleicht fände er dann endlich seine Ruhe. Doch die Kälte ließ ihm keine Chance, denn sie breitete sich immer mehr in seinem Geist aus, genauso der Gedanke, nie wieder glücklich zu werden. Doch was war das ? Ein kleines, helles Licht, dazu ein berauschender Duft und eine leichte Wärme an seiner rechten Schulter. Doch es war nur ein Sandkorn im tiefschwarzen Weltall. Wie sollte er dahin gelangen ? Doch es wurde größer, inzwischen so groß, dass er dahinter etwas verschwommenes erkennen konnte. Ein Umriss, sowie ein dumpfes Pochen gegen sein Ohr.

Die Dunkelheit war nun gänzlich verschwunden und er konnte eine Gestalt erkennen, die ihn anscheinend versuchte anzusprechen.

Nein, er wollte mit niemandem reden, in keine vorwurfsvollen Augen gucken, um bestätigt zu bekommen, dass er an allem Schuld war.

Augenblicklich vernebelte die klämmende Kälte seinen Verstand und ein kleiner Teil seines Geistes versuchte, ihn wieder zurück in die Dunkelheit, zu den schwarzen Schatten, zu zerren, um weiterhin den trüben Gedanken nachzuhängen.

Doch da war sie wieder, die kleine Wärme, an die er sich nun verzweifelt klammerte, um aus dieser Einsamkeit zu flüchten.

"'arriiii." die zarte Stimme schwamm in seinen Ohren, wie Wasser im Becken.

Er blinzelte ein paar Mal, um dieses verschwommene aus seinem Blick zu verbannen.

"Gin." murmelte er schwach. Sie lächelte ein wenig, in den Augen lag jedoch tiefe Besorgnis. Erst jetzt fiel Harry auf, dass er wohl geweint hatte, denn er spürte, wie die angetrocknete Tränenspur auf seiner Wange klebte. Es war ihm egal.

Ginny ließ ihre Finger sanft durch Harrys verwuschelte, aber dennoch weiche Haare fahren. In seinen sonst so warmen, grünen Augen war eine Leere, die Ginny ein wenig Sorgen bereitete. Außerdem schwammen sie immernoch in Tränen.

Sie ließ sich neben ihm auf die Bank fallen, auf der er sich in ihrem Garten verkrochen hatte, denn sie stand geschützt hinter einem Baum. Ginny legte ihm vorsichtig einen Arm um die Schultern und hauchte ihm einen Kuss auf die feuchte Wange. Doch Harry ließ auch weiterhin den Kopf hängen, um nicht in diese anklagenden, braunen Augen blicken zu müssen. Sie würde ihm sowieso nur die Schuld an Fred's Tod geben. Stimmt ja auch.

"Harry ?" Keine Reaktion.

"Hey, sieh mich an." sie legte die Hand unter sein Kinn und zwang ihn, sie anzusehen. Doch als sie in die von ihr so vergötterten, grünen Augen blickte, machte sich dort eine seltsame Leere breit. Ginny überkam eine leichte Panik, sowas war doch nicht normal ! Vor allem nicht bei Harry, der sonst nie so schnell den Mut aufgegeben hat.

"Ist doch sowieso alles meine Schuld...bist bestimmt sauer....." murmelte Harry in einer seltsam belegten Stimme und wand sich aus Ginneys sanftem Griff, sodass er wieder auf seine Schuhe starrte.

"Es ist nicht deine Schuld !" Ginny war sauer über die Denkweise ihres Freundes, mahnte sich jedoch zur Geduld und Ruhe.

"Wie kommst du denn darauf ?" sagte sie sanft und versuchte freundlich zu lächeln. Sie hatte gerademal mit den Fingerspitzen seine Schulter berührt, um ihn ein wenig zu trösten, als es plötzlich einen lauten Knall gab und ein paar Meter von ihnen entfernt ein Baum Feuer fing.

Harry zog sie an der Hand mit sich zum Fuchsbau, um in Sicherheit zu sein, sollten sie angegriffen werden, als er abrupt stehen blieb, sodass Ginny mit vollem Tempo in ihn reinraste und an Harry abprallte. Der Grund für Harrys Vollbremsung lag direkt vor ihnen; um den Fuchsbau herum lagen überall messergroße Scherben, die Fenster waren wie rausgesprengt. Egal in welche Richtung er schaute, wirklich überall waren die Gläser

zerfetzt, zerschertelt oder rausgesprengt und hatten die dahinterliegenden Gardinen zerrissen. Als sie vorsichtig ins Haus tappten, sahen sie eine völlig verschreckte Mrs. Weasley, einige Spiegel, die es zerschmettert hatte, genauso ein paar Vasen.

"Harry, was -" fing sie an, doch er ignorierte sie und ging stur geradeaus Richtung Treppenhaus. Dabei mussten die Beiden echt aufpassen, in keine Scherben zu treten, denn die waren wirklich überall im Haus verteilt.

Oben an der Treppe begegnete ihnen Hermine, die ganz verwuschelte Haare hatte. Sie war anscheinend aus Ron's Zimmer die erste Treppe runter, weswegen ihr Kopf aussah, wie ein explodierter Knuddelmuff.

"W - was ist passiert?" stammelte sie und ihre leicht panischen Augen wanderten zwischen Ginny und Harry hin und her.

"Ich - ich weiß nicht - ich hab Harry ganz leicht berührt, als es plötzlich einen lauten Knall gab, ein Baum in Flammen stand und hier die Fenster zersprungen waren." stotterte Ginny und sah erwartungsvoll auf Harry, der immernoch wie in Schockstarre halb auf der Treppe stand.

"Als sie mich berühren wollte hab ich mich halt unheimlich erschreckt, es ging eine Art elektrischer Adrenalinschub durch meinen Körper. Es war seltsam....." murmelte Harry mit abwesendem Blick. Was wäre, wenn er jemanden verletzt hätte? Wenn jemand tot wäre? Harry kam aus diesem Vorwurfsloch gar nicht mehr heraus, denn seine Gedanken überschlugen sich und suchten verzweifelt eine Lösung für sein banales Verhalten eben.

Aus Hermines nachdenklicher Miene wurde plötzlich ein Gesicht, als ob man ihr ein Brett über den Kopf gezogen hätte. Sie trippelte so schnell sie konnte die Treppe wieder hoch und verschwand mit dem Knall einer Tür.

"Vielleicht sollten wir Mum helfen, den Baum zu löschen und die Fenster zu reparieren?" fragte Ginny leise, berührte ihn allerdings nicht mal mit einem Härchen, aus Angst, es würde wieder so etwas passieren.

"Ja...." Es war nur ein Hauchen, allerdings machte er kehrt und verschwand zu Mrs. Weasley.

"Okay, das wäre geschafft." Mrs. Weasley wischte sich mit dem Ärmel den Schweiß von der Stirn.

Der Fuchsbau war wieder ganz der Alte, denn Percy, George, Ginny, Mrs. Weasley, Ron und Harry haben tatkräftig mitgeholfen. Von Hermine hatte allerdings niemand mehr was gehört, seit sie in ihr Zimmer gestürzt war. Sie fehlte auch beim Abendessen, was Harry doch langsam wunderte.

Bevor er sich von Ginny mit einem langen Gute - Nacht - Kuss verabschiedet hatte, hatte er Hermine nochmal gesehen, wie sie hinter einem Stapel dicker Bücher verschwand, die sie in Ginnys Zimmer schleppte.

Auch am nächsten morgen war sie nicht wie gewöhnlich bei den Jungs, um sie aus den Federn zu schmeißen.

"Sie hat gestern noch gelesen, als ich eingeschlafen bin und auch heute morgen war sie schon wach, um das Buch vor ihrer Nase zu inhalieren." erklärte Ginny kopfschüttelnd, da Harry sie schon mit Fragen bombardiert hatte.

So verschanzte Hermine sich 2 weitere Tage, sodass Mrs. Weasley sich große Sorgen machten, da sie nicht gerade viel Essen verspeißte.

Er lehnte gerade mit Ginny an dem Stamm einer Weide im Garten der Weasleys, als etwas an seinem Ärmel zupfte.

"Hermine!" Auf den Namen riss Ginny den Kopf herum und glotzte entgeistert auf ihre Freundin.

"Harry, kann ich dich kurz sprechen?" schaute Hermine ihn nervös an, sodass er sich mehr und mehr wunderte.

"Ich will das aber auch hören!" protestierte der Rotschopf in Harrys Armen, sodass Hermine nicht anders konnte, als die Augen zu rollen. Typisch Ginny!

Also ließ sie sich mit einem "na gut" ins Gras fallen und begann zu erklären.

"Harry, weißt du noch, als du die Boa auf deinen Cousin losgelassen hast?" wendete sie siech an ihren besten Freund, der breit grinsend nickte.

"Da hat sich deine Magie unkontrolliert entfaltet, weil du wütend warst. Als Ginny dich berührt hat, hat der Baum Feuer gefangen und die Fenster sind zersprengt, weil du dich erschrocken hast, richtig? Das könnte bedeuten, dass -"

"Meine Magie....." unterbrach Harry sie prompt und machte ein Gesicht, als ob er gerade gebackfeift

wurde.

"Was ist - wovon redet ihr ?" mischte Ginny sich wieder ein, denn in ihrem Gesicht stand ein riesengroßes Fragezeichen.

"Ginny, verstehst du denn nicht ?"

"Nein." gab sie wahrheitsgemäß zurück und guckte Hermine erwartungsvoll an. Diese begann dann auch direkt mit der Erklärung.

"Als du Harry berührt hast, hat sich seine Magie entladen, weil er sich erschrocken hat. Wie bei Magiern, die noch keine Kontrolle darüber haben. Deswegen ist auch dieses Chaos hier entstanden."

"Du meinst, Harry war für den brennenden Baum und die explodierten Fenster verantwortlich ?" die Verständnislosigkeit verwandelte sich in Erstaunen.

"Aber ich dachte das können nur kleine Kinder....." staunte sie und blickte zu Harry.

"Anscheinend ja nicht. Außerdem hatte es bei Harry ein so großes Ausmaß, ich bin sicher, das können nur sehr mächtige Zauberer....." mutmaßte Hermine und ließ Harry mit Ginny und seinen wirren Gedanken wieder alleine.

Rache....

!!!!!!!Achtung ! In diesem Kapitel ist die Anfangsszene sehr brutal, zumindest die Beschreibung!!!!!!!

Er blinzelte. Dunkelheit und Kälte waren die ersten Eindrücke, die er von seiner Umgebung hatte.

Sein Kopf hing herab, die mittlerweile dreckigen Haare kitzelten sein blasses Gesicht. Der Rücken war geschunden, die Handgelenke schmerzten und bluteten. Sein Atem ging flach und schwer.

Außerdem war da etwas hartes hinter seinem Rücken. Eine Mauer. Steinboden. Eiserne Fesseln an seinen Handgelenken, die bei der kleinsten Bewegung rasselten. Am Boden konnte er die Schatten der Gitterstäbe erkennen, die von dem Mondlicht hingzeichnet wurden. Er befand sich in einer kleinen, schmutzigen Zelle, die nicht nur sterbenskalt war, sondern auch modrig. Die Wände waren teilweise Blutrot und überall hatten sich kleine Spritzer versammelt. Es war ein Anblick, den der schwer mitgenommene Junge in der Zellecke nie mehr vergessen würde.

Wie lange er schon an diesem trostlosen, sowie auch hoffnungslosen Ort war, wusste er nicht mehr. Vielleicht ein paar Tage ? Wochen ? Monate ? Möglicherweise sogar schon Jahre ? Sein Zeitgefühl hatte schon lange die Mauern dieses Horrorortes verlassen.

Unwillkürlich fiel ihm der Grund seines Aufenthaltes hier ein - sein von ihm so verhasster Vater. Ja, er hatte, ohne mit einer Wimper zu zucken, seinen eigenen Sohn in diese Hölle schicken lassen. Naja, er hat zwar nur zugesehen, allerdings macht es das nicht besser, denn er hat die ganze Zeit über eisern geschwiegen. Zum Glück erging es dem nicht viel besser als ihm selbst, denn sie teilten ihr Schicksal - Askaban.

Obwohl, ein großer Trost war das auch nicht, immerhin konnte sich sein Erzeuger immer und überall durchschnorren.

Aber nicht bei seinem ehemaligen Meister, der dann ihn für seines Vaters Fehler bestraft hatte, indem er ihm eine unlösbare Aufgabe aufgegeben hatte. Es war ihm noch immer ein Rätsel, wie er diesem Druck damals standgehalten hat. Dieser Todesangst. Angst um Freunde und Familie. Aber eins war klar - an seinem Vater wollte er sich rächen. An diesem dreckigen, verräterischen Aas. Sobald er eine Möglichkeit dazu findet.....

- Okay, ab hier ist es wieder in Ordnung ;D -

"Was bei Merlin -"

Etwas unsichtbares riss ihn an den Knöcheln in die Luft, sodass er kopfüber in der Luft hing. Seine schwarzen Haare baumelten ihm vor dem Gesicht herum. Als er sich nach dem Unruhestifter umsah, der ihm das eingebrockt hatte, sah er direkt vor sich einen breit grinsenden Ron.

"Rache ist süß." scherzte er und ließ die Augenbrauen hüpfen.

Harry wusste sofort wovon er sprach, denn er hatte den Zauber mal an Ron ausprobiert, als er noch geschlafen hatte, um zu sehen, was er bewirkte. Zwar hatte er das nicht mit Absicht gemacht, allerdings war es schon ziemlich lustig.

So hing er grinsend, nur mit Boxershorts bekleidet in der Luft, als die Tür knartschte und die beiden Mädchen herein kamen.

"Ron deine Mutter - bei Merlin HARRY !" erschreckte sich Hermine bei Harrys anblick, Ginny fing an zu grinsen.

"Ist heute Weihnachten ? Oder was erweist mir die Ehre....?" sagte sie frech und musterte den Waschbrettbauch ihres Freundes.

"Merlin, Ginny !"

"Was denn Hermine, so schlimm sieht er nicht aus."

"Das habe ich nicht gesagt !" stänkerte sie und lief knallrot an.

"Aber er hängt in der LUFT ! KOPFÜBER !"

Daraufhin zuckte Ginny nur mit den Schultern, ging zu Harry und verpasse ihm einen Kuss, der ein wenig was von Spiderman hatte. Fehlte nur noch der rot - blaue Anzug.

"Ron, bei Merlins Bart, lass ihn runter." tadelte die Brünette nun, denn Harrys Kopf war mittlerweile so rot wie eine Tomate.

"Meinetwegen." sagte er beleidigt.

"Oh nein, Ron warte -"

RUMS.

Harry war geradewegs auf den Boden geklatscht, als Ron den Gegensatz genannt hatte. Er stand auf und rieb sich den Rücken, auf den er gefallen war, denn Rons Fußboden war nicht gerade das, was man *weich* nannte.

"Themawechsel. Mum meinte, wir sollten euch wecken, der Hogwartsexpress fährt in 2 Stunden."

"WAS ?!"

"Tja, Ronald, ich hab dir gestern gesagt, du sollst -"

"Spar dir den Vortrag !" blaffte er und rannte wie ein Irrer durchs Zimmer, um die Klamotten einzusammeln.

Hermine reckte ihre Nase in die Luft, drehte sich weg und stolzierte eingeschnappt aus dem Zimmer, was Harry sich stirnrunzelnd besah.

"Hab ich was verpasst ?"

"Was meinst du jetzt *genau* ?" neckte Ginny und wackelte mit den Augenbrauen.

"Nicht das, was du denkst." grinste Harry und gab ihr einen kleinen Kuss.

"Nein, ernsthaft jetzt. Haben sich die beiden irgentwie.....gestritten ?"

"Ja, schon. Neulich in der Küche. Wenn Dad nicht in der Küche gewesen wäre, ich wette sie hätte Ron ordentlich eine gepfeffert. Sie war total sauer."

"Echt ? Weißt du warum ?" fragte Harry, dem die Situation mehr und mehr seltsam vorkam.

"Nein, nicht wirklich. Hermine hat irgentwas von 'Askaban' geredet. Ich glaube allerdings nicht, dass sie sich wegen sowas streiten."

"Nein, ich auch nicht....." murmelte Harry. Doch Ginny holte ihn sofort aus seinen Grübeleien raus.

"Harry Potter ! Du versinkst nicht in deinen Gedankengängen, nur weil sich deine besten Freunde mal wieder in den Haaren haben. Ist ja auch schon so selten vorgekommen." meinte sie sarkastisch, drehte ihn um und schob ihn aus der Tür richtung Bad.

"Du gehst jetzt erstmal duschen -"

"Rieche ich etwa so schlecht ?" fragte er Ginny und zog die Augenbrauen nach oben.

"Ja." daraufhin klappte ihm gespielt empört der Unterkiefer runter, Ginny grinste frech.

"Habt ihr alles ? Bücher ? Federkiele ? Festumhang ?"

"Jaaaa - warte mal. Festumhang ? Wofür ?" versuchte Ginny ihre Mutter auszuquetschen, doch sie lächelte nur ruhig.

"Wo ist Harry ?" klinkte Ron dazwischen und löste Verwunderung aus.

"Stimmt, wo ist er ?" bemerkte Hermine die Abwesenheit nun auch. Ginny war allerdings schon nach oben

geflitzt, um ihren schwarzhaarigen Helden zu suchen.

Sie öffnete die Tür zu Rons Zimmer - nichts. Ihr eigenes Zimmer - wieder nichts. Percys und Georges Zimmer wiesen auch nur gährende Harry - Leere auf.

Im Garten war er auch nicht.

>Wo hast du ihn zuletzt gesehen ?< überlegte sie und tippte ungeduldig mit der fußspitze auf den Boden.

Das Bad

Sie sprintete ein Stockwerk höher, sauste um die Ecke, wich Hermes, Percys Eule, aus und machte keuchtend vor einer Tür halt.

Nah Luft schnappend, klopfte sie vorsichtig an die hölzerne Tür. Stille.

"Harry ?" rief sie zaghaft nach ihrem grünäugigen Freund, der jedoch nicht antwortete.

"Ich komm rein."

Sie drückte die Klinke langsam herunter und lugte durch den Türspalt. Verdutzt öffnete sie die Tür komplett.

Harry saß mit dem Rücken zu ihr auf der Fensterbank, das Fenster weit geöffnet. Die Beine hatte er raushängen lassen, seine rabenschwarzen Haare tanzten im Wind, den Kopf an den Fensterrahmen gelehnt. Neben ihm Hedwigs leerer Käfig.

Zugfahrt

Wow ! Ich glaub es nicht !!!!! Fast 30 Abonnenten und über 3000 Leser !!!!!:D Ihr seid echt unglaublich !!!!! Es ist meine erste FF und ihr helft mir so toll beim Einsteigen *.* Vielen vielen vielen Dank dafür :3 Ich bin so happy ^^ Okay, ihr seid von meinem Geschwafel befreit. ;D Viel Spass beim lesen ^^

Kalte Luft peitschte in sein Gesicht, motorradähnliche Geräusche waren zu hören. Er blinzelte, die schwarze Nacht war schon lange eingebrochen. Zauber peitschten an seinen Ohren vorbei, einmal wurde er fast getroffen. Eine Person auf ihrem Besen flog direkt vor ihm. Ein Todesser. Er richtete den Zauberstab direkt auf Harrys Herz, ein eiskaltes Lachen erklang. Etwas helles rauschte an ihm vorbei und strich seine Schulter. Ein grüner Lichtblitz, ein vogelartiger Schrei und Hedwig, seine Schneeeule, flatterte leblos in seine Arme, die bernsteinfarbenen, leblosen Augen auf ihn gerichtet.

NEEEEEIIIN !!!!!!!!!!!

Er schreckte hoch. Kalter Schweiß stand ihm auf der gesamten Haut. Sein Herz pochte so schnell wie noch nie. Seine Atmung raste, als hätte er ein Wettrennen bestritten, die grünen Augen huschten verschreckt und schnell im Raum umher.

"Harry ! Was ist los ? Geht's dir gut ?" Ginny war zu ihm herübergeeilt und hatte seine Hand gefasst, woraufhin er zusammenzuckte. Neben ihm zerplatzte eine Flasche mit Kürbissaft. Sie zog verschreckt ihre Hand zurück und versuchte erneut ihn anzusprechen.

"Harry, es ist alles okay. Ich bin's, Ginny."

Als der Grünäugige seine Freundin erkannte, atmete er einmal tief aus, sackte ein wenig in sich zusammen, rutschte ein paar Zentimeter auf seinem Sitz nach unten und fuhr sich zittrig durch die rabenschwarzen Haare.

"Geträumt." nuschelte er und besah sich dem Chaos, welches er angerichtet hatte. Die halbe zerbrochene Flasche stand noch auf dem Tisch, der Boden allerdings war übersät mit kleinen Scherben.

Er sah aus dem Fenster des scharlachroten Hogwartsexpresses. Normalerweise hätte er gewusst, wem er all dies anvertrauen konnte, denn dieses demolieren von Gegenständen im Unterbewusstsein war ihm irgendwie unheimlich. Doch Sirius war tot, gestorben im Kampf, und Hedwig hatte er auch nicht mehr, um ihm den Brief überhaupt schicken zu können. Hedwig. Von ihr handelte auch sein Traum. So sehr wie jetzt war ihm noch nie bewusst geworden, wie sehr er seine treue Schneeeule und Freundin immer gebraucht hatte. Er war übergücklich gewesen, als Hagrid sie ihm geschenkt hatte, doch nun brachte er nur Sehnsucht und Trauer in Verbindung mit der Eule. Nichteinmal Fred und George hätten ihn jetzt mit einem blöden Streich bei Percy aufmuntern können. Und wieder das nächste, was Harry am liebsten vergessen hätte - Fred. Fred, Tonks, Remus, Colin, all diejenigen, die im Krieg gefallen waren.

Egal woran er dachte, er musste immerwieder an die Verstorbenen denken, wie in einem Teufelskreis.

"Ich muss raus. Frische Luft." murmelte er Ginny zu, die ihn besorgt musterte.

"Du bist aber immernoch ganz blass. Soll ich nicht lieber mitkommen ?"

"Nein, geht schon." erwiderte Harry und schnappte sich seinen Zauberstab, den er gut zwischen Hose und Schulpullover vertaute.

Im Gang des Zuges war es voller, als Harry gedacht hatte - überall standen Schüler und starrten ihn erfürchtig an. Ein paar neue Schüler glotzten, als sei er das 8. Weltwunder, eine ließ sogar einen Käfig mit

einem hübschen Waldkauz fallen. Dieser protestierte allerdings flügeschlagend, sodass das kleine Mädchen rot anlief und das lärmende Tier im Abteil verfrachtete.

Etwas weiter hinten im Zug bemerkte er eine kleine Gruppe, die immer näher zur Wand rückte. Da Harry das ein wenig seltsam vorkam zückte er den Zauberstab und schlich sich langsam von hinten an. Da dieser Teil des Zuges leer war, bis auf ihn und die Gruppe, war noch niemandem etwas aufgefallen.

Anscheinend kreisten sie jemanden ein. Harry erkannte keine Stimmen außer - konnte es sein - war das etwa Malfoy ?

Ihm rutschte das Herz in die Hose - Malfoy hatte er ganz vergessen. Nicht das Harry Angst vor ihm hatte, aber Mr. Weasley hatte ihn ja letzten Monat gefragt, ob er nicht für Malfoy aussagen konnte - Harry hatte es komplett vergessen.

Um sich wirklich sicher zu sein, dass das der blonde Junge war, machte er noch zwei Schritte, Verborgen im Schatten, auf die Gruppe zu. Die paar Schüler, die noch da waren, kannte Harry nur vom sehen. Und da war auch der blonde Schopf nachdem er, mehr oder weniger, Ausschau gehalten hatte. Allerdings kreiste er niemanden mit ein, es sah eher so aus, als ob er bedroht wurde von den Anderen. Nicht nur bedroht, ein großer Typ schlug sogar einmal, zweimal, dreimal brutal auf ihn ein. Die restlichen Personen unernahmen allerdings nichts dagegen, stattdessen traten sie sogar selber auf Malfoy ein oder feuerten die Anderen an.

Harry, dem das alles langsam sehr seltsam vorkam, trat aus dem Schatten.

"Hey !" sagte er in lautem, bestimmten Ton und machte sich groß, den Zauberstab in der Hand haltend.

"Potter, was hast du hier zu suchen ?" grunzte der Großgewachsene verächtlich und ging ein paar Schritte auf Harry zu.

Harry, der rätselte woher diese fremde Person seinen Namen kannte, schaute mit eisernem Blick zurück (stellt euch das vor wie den Blick von James Bond :D).

"Das sollte ich eher dich fragen. Sieht nicht gerade aus, als haltet ihr ein Kaffeekränzchen." antwortete er selbstsicher und lugte zu dem blutenden, in der Ecke zusammengesunkenen Blondem, der sich keuchend die Rippen hielt.

"Das geht dich nichts an, *Potter*." spuckte ein braunhaariger, großer Junge förmlich und zog den Zauberstab. Die restlichen Anwesenden taten es ihm gleich, also zielten ungefähr 6 Zauberstäbe auf Harry.

"Lasst ihn." zischte eine leise Stimme aus der Ecke, zu der sich alle umdrehten. Malfoy lehnte keuchend an der Wand, die Hand an die Rippen gepresst, und war ganz bleich.

"Du hältst dein dreckiges Maul, Malfoy." bellte ein Dunkelblonder den Verletzten an und gab ihm einen heftigen Tritt in die Seite. Malfoy keuchte auf, hustete und rutschte an der Wand hinunter, wo er nach Luft schnappend liegen blieb.

Die Beherrschung über sich selbst, die Harry mit Mühe noch halten konnte, war wie verpufft. Gegen ihn konnten sie sagen, was sie wollten, es war ihm egal. Nicht aber gegen einen Verletzten. Ihn dann auch noch zu treten war einfach nur assozial.

Er richtete den Zauberstab auf die Gesichter der Jungs und feuerte wahrlos irgendetwelche Flüche ab, die ihm gerade einfielen. Jedoch prallten ein paar Flüche einfach an Schutzschildern ab, die seine Gegner heraufbeschworen hatten. Und gegen die Zauber von zwei Personen mit Schutzschild anzukommen ist nunmal schwierig. Also fand Harry sich wenige Zeit später auf dem Boden, als er plötzlich von zwei großen Pranken wieder hoch gezogen wurde, allerdings war das alles andere als sanft. Jemand stand hinter ihm und überkreuzte seine Arme hinterm Rücken, sodass er nichts unternehmen konnte, um die Typen aufzuhalten. Sein Zauberstab lag in der anderen Ecke des Zwischenraumes. Anscheinend hatten seine Zauber nur zwei Idioten nicht getroffen, denn während einer, sehr klein und dick, ihn festhielt, beäugte ihn ein anderer sehr argwöhnisch.

"Der berühmte Harry Potter. Doch nicht so mutig ohne Zauberstab, hm ?" schnarrte der große Braunhaarige und lächelte siegessicher. Harry, der den Kerl hinter sich weit überragte, schwieg.

"Dachte ich es mir doch. Wolltest dem Malfoy - Schwein helfen, was ? Hat ja nicht sonderlich gut geklappt." höhnte er nun, was Harry's Beherrschung einen Schubs richtung Abgrund trieb.

"Ich wollte Malfoy nicht helfen !" knurrte er, lugte jedoch auf die am Boden liegende Person zu seiner Rechten.

Malfoy starrte ihn an.

Harry starrte zurück. Er hatte einen Plan.

Während der Große weiterhin lästerte, versuchte Harry so unauffällig wie möglich dem Blondem Zeichen

zu geben.

"...immer dieses Heldengetue und dies und das. Das kotzt mich richtig an, Potter." brabbelte der Braunhaarige immernoch und machte einen Schritt auf Harry zu. Der Schwarzhaarige feuerte jedoch nur extrem gefährliche Blicke ab, denn an seinen Zauberstab kam er gerade nicht.

Der Große stand nun direkt vor Harry und war sogar nur einen halben Kopf größer. Und da handelte er.

Er knockte den Braunhaarigen aus, indem er ihm seinen Kopf gegen den Schädel haute. Der Angegriffene sank zu Boden. Den pummeligen Jungen auszuschalten war jedoch ein wenig schwieriger. Zwar kam dieser ebenfalls nicht an seinen Zauberstab, hohlte aber ständig mit der Faust aus, um dem Grünäugigen einen Hieb zu versetzen.

"Hau ab !" brüllte Harry zu Malfoy, der sich aufrappelte und mit schmerzverzerrtem Gesicht aus dem kleinen Raum humpelte.

WUMM

Eine Sekunde lang hatte Harry nicht aufgepasst, und der Kleinere hatte seine dicke Faust gegen Harrys Unterkiefer geschlagen, welcher ein unheilvolles Knacken von sich gab.

Harry, der jedoch keinen Schmerz spürte, sprintete zu seinem Zauberstab, wirbelte herum und versetzte sein Gegenüber in eine Starre, bevor dieser erneut sein Ziel hatte finden können. Das seltsame Pochen in den Adern und das Randalieren in seinem Körper hatte er die ganze Zeit über ignoriert....

Als Harry bei seinem Abteil ankam, war er heilfroh. Zwar musste er gleich Ginnys Predigt ertragen, aber lieber die, als die schiefen Blicke der Schüler auf den Gängen.

Er schob die Tür auf und ließ sich auf eine Sitzbank fallen, als seine rothaarige Freundin auch schon von ihrer Zeitung aufsaß.

"Harry, was - wie hast du - was ist passiert ?"

Sorry, dass es so lange gedauert hat :(Die letzten Tage waren ein wenig vollgeplant, wie das halt so ist an Weihnachten ;)

Der Weg dorthin....

"Also *das* musst du mir jetzt erklären. Und keine Ausreden !" sagte Ginny in Molly - ähnlichem Ton und deutete auf seine Verletzungen.

Seine Unterlippe war aufgeplatzt und blutete, an den Armen hatte er Kratzer von dem Typen, der ihn festgehalten hatte und er hatte einen dröhnenden Schädel. Harry hatte es zwar geschafft, sich zum Abteil zu schleppen, sein Umfeld allerdings hatte sich gedreht und war ganz verschwommen.

Anscheinend war sein Schädel doch nicht so hart, wie er gedacht hatte.

"Ich - ähm - hab mich geprügelt - in einer gewissen Art und Weise zumindest." versuchte er die Situation zu erklären, fand allerdings nicht die richtigen Worte.

"Okay. Nochmal in Einzelheiten bitte." sagte Ginny perplex. So sah der Schwarzhaarige sich gezwungen, alles nochmal zu erklären. Sein Kopf dankte es ihm mit noch mehr Schmerzen.

"Und wie hast du dich nochmal befreit ?" löcherte Ginny ihn interessiert.

"Hab ich doch schon gesagt. Ich hab dem ne Kopfnuss gegeben - mit meinem Kopf halt." stöhnte er und hielt sich den schmerzenden Schädel, der sich mittlerweile wie Wackelpudding anfühlte. Für seine Lippe und die Kratzer hatte Ginny einen Zauber parat gehabt, nicht aber für seine Kopfschmerzen.

Das, was Harry eigentlich zum Grübeln brachte, war Malfoy. In einer gewissen Weise hatte er ihn ja verteidigen wollen. Nur blieb die Frage *warum* ? Und war er nicht eigentlich in Askaban ? Ein Wunder, dass er sich überhaupt noch in die Schule traute. Nicht, dass Harry ihn in Askaban versauern lassen wollte, nein, allerdings - wie hatte er das Gamot überzeugt ?

"Hi Hermine." Ginnys Stimme ließ ihn aus seinen Überlegungen aufschrecken. Hermine stand mit geballten Fäusten in der Tür, stapfte herein und ließ sich mit verschränkten Armen und einem beileidigtem Schnauben neben ihren besten Freund auf den Sitz fallen.

"Was hat dir denn den Zauberstab verknotet ?" verlangte Harrys rothaarige Freundin zu wissen und schaute verdutzt auf Hermine. Sie schien sauer zu sein, was wirklich selten vorkam. Aber, wenn sie auf jemanden sauer war, dann auf.....

"Ron ?" vermutete Harry und landete einen Volltreffer.

"Wer denn sonst ? Der mit seinem bescheuertem Ego ! Da ist ja sogar Malfoy feinfühlicher !" wütete sie und hielt sich erschrocken ihre Hände vor den Mund, als sie realisierte, *was* sie da gerade gesagt hatte. Ginny jedoch tauschte geheimnisvolle Blicke mit ihrem grünäugigen Freund und wackelte mit den Augenbrauen.

"Entwickeln sich da neue Romanzen ?" neckte sie Hermine und grinste durchtrieben.

"Pah !" trotzte die Braunhaarige jedoch und reckte die Nase in die Luft.

"Wo ist Ron denn jetzt ?" versuche der Schwarzhaarige vorsichtig herauszufinden, Hermine allerdings schaute ihn nichtmal an.

"Was weiß ich denn ?" keifte sie, Ginny rollte die Augen.

Das kann ja lustig werden.

Als Harry die Zugfahrt einigermaßen heile überstanden hatte (bis auf den dröhnenden Schädel),stach ihm eines sofort ins Auge : sein Freund Hagrid.

Lächelnd winkte er dem Halbriesen zu, der ihn allerdings nicht bemerkte. Beim näheren hinsehen erkannte Harry, dass sein Freund ein ziemlich ernstes Gesicht hatte. Hagrid schien sich Sorgen zu machen.

Hatte Harrys zotteliger Riesenfreund malwieder etwas zu verbergen ? Hoffentlich nicht, denn von Baby Norberts und sprechenden Riesenspinnen hatte Harry erstmal genug.

"Erstklässler zu mir ! Alle unter 1,60 Meter zu mir ! Alle Erstklässler hierher !"

Der Schwarzhaarige machte vor Schreck einen Satz nach vorne und prallte gegen die große Gestalt Blaise Zabini.

"Pass auf wo du gegenrennst, Potter !" zischte dieser etwas verärgert und schaute ihn durchdringend an.

Harry beachtete den drohenden Unterton in Zabini's Stimme nicht und schleppte sich zu den Kutschen. Auf seinem Kopf konnte man inzwischen schon Wasser zum Kochen bringen, was Hermine schon besorgt zur

Kenntnis genommen hatte ("Geh sofort zu Madame Pomfrey ! Du hast Fieber, Harry."). Er hatte sich jedoch geweigert, denn Harry hatte sich vorgenommen die Auswahlzeremonie ausnahmsweise mal mit anzusehen.

Er ging an den Thestralen vorbei, tätschelte einem den Hals (eine Gruppe von Schülern sah ihn schief an) und ließ sich in der Kutsche auf die Bank fallen.

Als die ruckelnde Fahrt losging, war Harry bereits eingeschlafen. Er hatte sich ausgelaugt und müde gefühlt, allerdings hatte er keine Ahnung warum.

So schlief Harry also tief und fest, während draußen ein Sturm aufgezogen war. Der Wind ließ die sonst so spiegelglatte Oberfläche des schwarzen Sees wild aufbrausen und hohe Wellen schlagen. Die Baumwipfel schwankten hin und her, die Wände der heulenden Hütte pfeiften aufgrund des Windes und das alte Holz knartschte.

Die Flaggen des Quidditschfeldes flatterten laut, die Kutschen schwankten hin und her, der Sturm drückte gegen die Wände....

Eiskalte Luft peitschte gegen sein Gesicht während er etliche Meter über dem Quidditschfeld schwebte.

Die Hände hatte er um den Besenstiel geklammert, seine Fingerspitzen konnte er nicht mehr fühlen, es war so eiskalt. Durch seine beschlagene, regennasse Brille konnte er nichts mehr sehen.

Ein rasselnder Atem durchzog das Getöse des Unwetters. Immer lauter und lauter....

Harry drehte seinen Kopf in die Richtung, doch er konnte nichts erkennen.

Schon wieder dieses Geräusch.

Er flog in die Richtung, blieb allerdings wieder stehen, da er wieder nichts entdecken konnte.

Da ! Da war es wieder.

Harry nahm letztendlich die Brille ab, doch was er sah, ließ ihm das Blut in den Adern gefrieren.

Diese schorfigen Hände.... der rasselnde Atem.... Die schwarzen, langen Umhänge.... der röhrenartige Mund....

Dementoren !

Sein hektischer Atem schreckte Krummbein auf, den Hermine gerade gekrault hatte. Harry fuhr sich durch die noch trockenen Haare, immerhin hatte er nicht wieder so geschwitzt. Langsam aber sicher beruhigte sich auch sein Puls wieder, sodass er sich gerade hinsetzte.

"Wieder geträumt ?" fragte seine rothaarige Freundin mitleidig. Er nickte.

Außer Hermines besorgte Blicke passierte jedoch nichts weiter, sodass sie bald angekommen waren.

Und tatsächlich, hinter einem Hügel konnte Harry es sehen, wie es prunkvoll auf dem Felsvorsprung stand....